



# *Gemeinde Birmenstorf*

---

**Rechenschaftsbericht  
2005**

Inhalt:

Vorwort des Gemeindeammanns	2
0 Allgemeine Verwaltung	4
1 Öffentliche Sicherheit	20
2 Bildung	25
3 Kultur, Freizeit, Sport	28
4 Gesundheit	31
5 Soziale Wohlfahrt	32
6 Verkehr	35
7 Umwelt, Raumordnung	42
8 Volkswirtschaft	52
9 Finanzen, Steuern	55
Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	57

## **Vorwort**

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Gerne legen wir Ihnen den Jahresbericht 2005 vor und freuen uns, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Rückblick zu lesen und unserem Dorfgeschehen Interesse entgegen bringen.

Unter anderem war letztes Jahr ein Wahljahr. 17 vom Volk oder dem Gemeinderat gewählte Bürgerinnen und Bürger traten von ihrem Amt zurück.

Es waren Kolleginnen und Kollegen, die über eine längere oder kürzere Zeit Einblick in ein oder auch mehrere Fachbereiche unserer Gemeinde erhielten und ihr Wissen und Können uns zur Verfügung gestellt haben.

Ich gehe davon aus, dass der Anlass, aus dem Amt auszutreten, unterschiedliche Gründe hatte: Eigene Ziele sind erreicht, man will jemand Neuem Platz machen, zu hohe Belastung neben Familie und Beruf, eine gewisse Amtsmüdigkeit, Freude am Erreichten und Aussicht auf andere neue Perspektiven, - der Grund kann vielfältig sein und wird in der Regel von den anderen verstanden und akzeptiert.

Die Suche nach neuen Personen, die bereit sind, sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen, wird immer mehr zu einer grossen Herausforderung. Dass dies letztes Jahr gelungen ist, freut mich sehr. Ich bin mir bewusst, dass dies nur möglich war dank dem grossen Engagement vieler Beteiligten während der Wahlphase.

Ich danke an dieser Stelle noch einmal allen Zurücktretenden für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Vieles wurde gesät, bereits zur Blüte gebracht oder kann zum Teil erst in der kommenden Zeit geerntet werden.

Ich freue mich auf Erfahrungen mit den neu aber auch bisher Gewählten. Vieles steht an, - gemeinsam werden wir Lösungen und Wege finden.

Im Namen des Gemeinderates danke ich an dieser Stelle auch allen Birmenstorferinnen und Birmenstorfern für die kooperative Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Ich danke unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auf der Gemeindekanzlei, im Bau- und Forstamt, den Technischen Betrieben und im Bildungswesen für unsere Gemeinde unermüdlich und fachkompetent einsetzen.

Und uns allen wünsche ich, dass wir immer wieder die Fähigkeit haben, den Blick auf die Zukunft zu richten und uns an alltäglichen Erfolgen freuen können.

Edith Saner  
Gemeindeammann

Aus den im Jahre 2004 entwickelten Leitgedanken heraus, hat sich der Gemeinderat für das Jahr 2005 folgende, über das ‚Tagesgeschäft‘ hinausgehenden Ziele gesetzt:

**Birmenstorf ist eine Gemeinde, die sich regional bewusst, aktiv und pionierhaft positioniert.**

*Die Kernfahrbahn ist erfolgreich eingeführt.*

*Unter Einbezug der Bevölkerung sind Zielsetzungen zum Massnahmenplan Verkehrssicherheit definiert und können umgesetzt werden.*

**Birmenstorf wird durch einen gesunden Finanzhaushalt getragen.**

*Der Steuerfuss bleibt bis Ende 2006 bei 105%.*

*Der regelmässige Austausch Finanzverwalter/Gemeinderat ist institutionalisiert und wirkt sich als Controlling aus.*

**Birmenstorf zeichnet sich durch eine offene, im Dialog stattfindende Informationspolitik aus.**

*Bei wichtigen und komplexen Themen sind die Birmenstorferinnen und Birmenstorfer über das Bulletin, die Zeitung und Informationsveranstaltungen informiert.*

**Birmenstorf hat eine zeitgemässe, geleitete Schule, wo die Integration gelebt wird.**

*Die Zukunft der Oberstufe in Birmenstorf ist gesichert.*

**Birmenstorf ist interessiert an Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern.**

*Im 2005 findet wieder eine Veranstaltung für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger statt.*

**Birmenstorf anerkennt das Gewerbe als Partner, ist offen und interessiert gegenüber neuen Entwicklungen.**

*Der Gemeinderat interessiert sich aktiv für die Anliegen des Gewerbes und nimmt mind. 1mal jährlich an einer Vorstandssitzung des Gewerbevereins teil.*

*Die Zone der Lindmühli ist für die Zukunft gesichert.*

**Birmenstorf schätzt die Aktivitäten der vielfältigen, verschiedenen Vereine.**

*Der Gemeinderat organisiert in Zusammenarbeit mit den Vereinen die Teilnahme am Fest Heitersberg.*

*Die Vereine haben die Möglichkeit, ihre Vereinsanlässe bei den Dorfeingängen zu publizieren.*

**Birmenstorf legt Wert auf eine zeitgemässe Infrastruktur.**

*Die Projektierungskredite für das neue Gemeindehaus, das Schulhaus und den Umbau Badenerstr. 27 sind fertig erstellt.*

*Die Kirchstrasse ist mit den verschiedenen zusätzlichen Platzgestaltungen abgeschlossen; der Schluubach ist offen gelegt und das ganze Projekt kann zusammen mit der Bevölkerung eingeweiht werden.*

*Die Technischen Betriebe erarbeiten die Entscheidungsgrundlagen zur Erlangung des Energie-Labels.*

**Birmenstorf steht aktiv zu der Ortsbürgergemeinde.**

*Der Verkauf des Rundholzes über die Aargo-Holz AG wird umgesetzt.*

*Das Forstamt prüft definitiv die Voraussetzungen zur Zertifizierung des Forstbetriebes.*

**Birmenstorf unterstützt die Zusammenarbeit und Vernetzung in der Region und fördert gemeindeübergreifende Dienste.**

*Birmenstorf schliesst mit der Stadtpolizei Baden einen Zusammenarbeitsvertrag ab.*

# 0 Allgemeine Verwaltung

## Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2005 fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt:

Am 21. Juni 2005 mit 52 (oder 3,32 %) von insgesamt 1'565 Stimmberechtigten mit nachstehenden Traktanden:

1. Versammlungsprotokoll vom 18. November 2004
2. Rechenschaftsbericht 2004
3. Rechnung 2004
4. Kreditabrechnung ‚Variantenstudie/Machbarkeitsstudie öffentlicher Raumbedarf‘
5. Kreditabrechnung ‚Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage ‚Rehmatte‘ (Pumpleitung und Pumpwerk) und Umbau Abwasserreinigungsanlage Werd für die Regenwasserbehandlung‘
6. Kreditabrechnung ‚Ausbau ARA Rehmatte‘
7. Kreditabrechnung ‚Sanierung und Umbau Alterszentrum‘
8. Umfinanzierung des Gemeindeanteils für die Sanierung und den Umbau des Regionalen Alterszentrums in Fislisbach;  
Kredit Fr. 672'489.00
9. Zusicherung Gemeindebürgerrecht  
an Besnik Ramadani, 1981, mazedonischer Staatsangehöriger
10. Änderung/Anpassung Leistungsauftrag mit Verein Blockzeiten/Mittagstisch
11. Abtretung von Strassen- und Wegflächen bei der Wildüberführung an den Staat Aargau
12. Verschiedenes und Umfrage
  - a) Info Ergebnis Mitwirkungsverfahren Massnahmenplan  
Verkehrssicherheit
  - b) Diverses

sowie am 16. November 2005 mit 108 (6,82 %) von insgesamt 1'583 Stimmberechtigten und folgenden Sachgeschäften:

1. Versammlungsprotokoll vom 21. Juni 2005
2. Neubau Gemeindehaus: Projektierungskredit Fr. 299'000.00
3. Erneuerung Trafo ‚Dorf‘; Kredit Fr. 280'000.00
4. Beschaffung Tanklöschfahrzeug; Kredit Fr. 355'200.00
5. Änderung Abfallreglement

6. Genehmigung Nutzungsplanung Lindmühle
7. Abwassertechnische Erschliessung Lindmühle und Gemüsebaubetrieb Wildi; Kredit Fr. 142'000.00
8. Voranschlag 2006 unter gleichzeitiger Kenntnisnahme vom Finanzplan 2006/2010
9. Zusicherung Gemeindebürgerrecht
10. Kreditabrechnung Verkabelung Lindmühle
11. Verschiedenes und Umfrage / Verabschiedung abtretende Gemeinderatsmitglieder

## Behörden und Kommissionen

Damit die ‚Gemeinde‘ funktioniert braucht es die Mitarbeit vieler engagierter Personen in Behörden und Kommissionen. Diese setzten sich im Jahre 2005 personell wie folgt zusammen:

### Gemeinderat

#### **Saner Edith, Gemeindeammann**

Schurfleweg 17; Tel. 056 225 25 35

Ressorts:

- Allgemeine Verwaltung
- Friedhof, Bestattungen
- Personalwesen
- Polizeiwesen
- Vertretung nach aussen
- Schulwesen, Bildung
- Spitex

#### **Gerber Hans, Vizeammann**

Rietereweg 3; Tel. 056 225 12 12

Ressorts:

- Fischerei und Jagd
- Kultur, Freizeit, Vereine
- Öffentliche Liegenschaften, Bauten und Anlagen
- Öffentlicher Verkehr
- Ortsbürgergemeinde
- Spitäler, Altersheime
- Wald- und Forstwirtschaft, Bauamt

#### **Rahm Andrée, Gemeinderätin**

Lättestrasse 23a; Tel. 056 225 22 74

Ressorts:

- Feuerwehr
- Flur- und Waldwege
- Fürsorge- und Vormundschaftswesen
- Landwirtschaft (inkl. Rebberg)
- Militär
- Öffentliche Gewässer
- Umweltschutz
- Zivilschutz

#### **Surber Daniel N., Gemeinderat**

Haldenstrasse 24,  
Tel. 056 225 14 55

Ressorts:

- Eigenwirtschaftsbetriebe (Strom, Wasser, Abwasser, Kehricht)
- Finanzen, Steuern, Versicherungen
- Wirtschaft

#### **Siegrist André, Gemeinderat**

Rieterestrasse 3b; Tel. 056 225 27 69

Ressorts:

- Bauwesen
- Kantons- und Gemeindestrassen
- Ortsplanung

## Schulpflege

### Heuer Gaby, Präsidentin

Ringstrasse 23, Tel. 056 225 06 82

- Präsidium
- Stufenbetreuung 3./4./5. Klasse
- Sitzungsleitung, Personelles, Klagen, Disziplinarfälle
- Stellenbewilligungen, Vorbereitung von Wahlen
- Kontakte zu Behörden und Inspektorat
- Schulplanung
- Team-Entwicklung

### Constantin Zehnder, Vizepräsident

Mellingerstr. 3, Tel. 056 225 18 22

- Stufenbetreuung 1./2. Klasse
- Urlaube & Absenzen
- Korrespondenz
- EDV

### Zehnder Stefan

Oberhardstr. 29, Tel. 056 225 27 25

- Stufenbetreuung Realschule
- Fremdsprachen
- Deutsch für Fremdsprachige
- Hauswirtschaft, Textiles Werken, Werken
- Schulraumvergabe, Schulgebäude
- Ärztliche Dienste, Schulzahnpflege
- Regos

### Biland Conny

Heigelweg 7, Tel. 056 225 24 53

- Protokollführung
- Budget, Rechnungswesen
- Schulsport, J+S Schulcoach
- Musikunterricht, Musikgrundschule
- Schulnachrichten, Öffentlichkeitsarbeit
- Team-Entwicklung

### Hauri Françoise

Juchstrasse 2, Tel. 056 225 27 77

- Stufenbetreuung Kindergarten
- ISF, Sonderschulung
- Schulpsychologischer Dienst
- Schulanlässe, Lager, Reisen
- Elternrat, Schulkonferenz
- Sprachheilwesen
- Teamentwicklung
- Sprachheilwesen

## Finanzkommission

Rothlin Urs, Präsident  
Jucker André  
Burger Werner  
Vogler Hans  
Egli Daniel

Schinebuelstrasse 16  
Juchstrasse 14a  
Juchstrasse 14b  
Rietererstrasse 20  
Schurfleweg 15

## **Steuerkommission**

Lüthi Clemens  
Meyer Felix  
Ringger Marcel

Chrüzweg 2  
Lättestrasse 21  
Oberhardstrasse 26

## **Ersatzmitglieder Steuerkommission**

Tschümmy-Hugener Ernst

Oberzelglistrasse 11

## **Wahlbüro**

Meyer Roland  
Schöni Martin  
Dänzer Lydia  
Justus Alice

Lättestrasse 6a  
Müslen 3  
Lättestrasse 4a  
Strählgass 11

## **Baukommission**

André Siegrist, Präsident  
Keller Peter  
Maag Beat  
Willimann Jürg  
Zehnder André

Rieterestrasse 3b  
Bööndlerstrasse 27  
Haldenstrasse 23  
Mülligerstrasse 1  
Bruggerstrasse 16

## **Feuerwehrkommission**

Grünenfelder Leo, Präsident  
Rahm Andrée  
Zehnder Othmar, Kdt.  
Peter Benz Vize-Kdt.  
Uwe Stutz  
Schibli Gabriel  
Stulz Christoph

Hauptstrasse 61, Mülligen  
Lättestrasse 23a  
Lättestrasse 4  
Hauptstrasse 42, Mülligen  
Bergackerweg 1, Mülligen  
Müslen 6  
Schmitteweg 9

## **Verwaltungskommission Technische Betriebe**

Zehnder Werner, Präsident  
Meier René  
Meyer Kurt, Brunnenmeister  
Surber Daniel N.  
Zehnder Christoph

Badenerstrasse 17  
Bollstrasse 24  
Oberhardstrasse 19  
Haldenstrasse 24  
Rieterestrasse 7

## **Landwirtschaftskommission / Nitratarbeitsgruppe**

Schöni Martin, Präsident	Müslen 3
Rey Bruno	Bruggerstrasse 27
Rey Eduard	Bruggerstrasse 15
Rey Heinz	Chileweg 5
Rahm Andrée	Lättestrasse 23a
Suter Christoph	Lindmüliweg 3
Tschümmy-Hugener Ernst	Oberzelglistrasse 11

## **Forstkommission**

Gerber Hans, Präsident	Rietereweg 3
Meier Alois	Lättestrasse 22
Meyer Felix	Lättestrasse 21
Zehnder Amanz	Widegass 10
Zehnder Andrea	Juchstrasse 4

## **Kindergartenkommission**

Hauri Françoise, Präsidentin	Juchstrasse 2
Steinlechner Selma	Juchstrasse 20
Meyer Myriam	Lättestrasse 6a

## **Erreichbarkeit des Gemeindeammanns**

Haben Sie ein Anliegen, das Sie mit Gemeindeammann Edith Saner persönlich besprechen möchten? – Frau Saner ist im Geschäft unter der Telefonnummer 056 486 29 20 und privat unter 056 225 25 35 sowie über E-Mail [edithsaner@bluewin.ch](mailto:edithsaner@bluewin.ch) erreichbar. In der Regel ist sie am Donnerstagnachmittag (erste Hälfte) auch persönlich im Gemeindehaus anzutreffen. Einen individuellen Besprechungstermin können Sie über die Gemeindekanzlei vereinbaren (☎ 056 201'40'50  [gemeindekanzlei@birnenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birnenstorf.ch)).

## Abstimmungen und Wahlen

### Gemeindewahlen

Auf Ende der Amtsperiode 2002/2005 haben folgende, vom Volk gewählten Behörden und Kommissionsmitglieder ihren Rücktritt erklärt:

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Im Amt seit</b>
Rahm	Andrée	Mitglied Gemeinderat	01.01.1994
Surber	Daniel	Mitglied Gemeinderat	07.02.2000
Willimann	Jürg	Mitglied Baukommission	01.01.1997
Stulz	Christoph	Mitglied Feuerwehrkommission	01.01.1990
Kohler	Gabriel	Mitglied Feuerwehrkommission	01.01.1998
Haller	Elsbeth	Gemeindestellenleiterin für die wirtschaftliche Landesversorgung Gemeindevertreter steuerliche	01.01.1998
Bopp	Gotthilf	Grundstückschätzung	01.01.1994
Rey	Heinz	Mitglied Landwirtschaftskommission	01.09.1992
Tschümmy	Ernst	Mitglied Landwirtschaftskommission	01.04.1996
Zehnder	Alois	Lebensmittelortsexperte	1962
Schöni	Martin	Stimmzähler	01.01.1990
Justus	Alice	Stimmzählerin	01.01.2002
Ringger	Marcel	Mitglied Steuerkommission	01.01.2002
Biland	Cornelia	Mitglied Schulpflege	01.01.2002
Dänzer	Lydia	Stimmzählerin	01.01.1998
Meyer	Myriam	Kindergartenkommission	01.08.2000
Steinlechner	Selma	Kindergartenkommission	01.01.1997

Alle während oder auf Ende der Amtsperiode 2002/2005 zurückgetretenen wurden im Januar 2006 zu einem ‚Schlussessen‘ eingeladen.

### Gemeindewahlen

Die Wahlen 2005 auf Gemeindeebene waren zyklusgemäss durch die Gesamterneuerungswahl für die neue Amtsperiode geprägt. In stiller Wahl oder an der Urne über das Wochenende vom 25. September 2005 wurden folgende Behördenmitglieder für die Amtsperiode 2006/2009 gewählt.

Gemeinderat bei einem absoluten Mehr von	270 Stimmen
Saner Edith, bisher (CVP)	589
Siegrist André, bisher (CVP)	570
Gerber Hans, bisher (CVP)	563
Hansmann Rebekka, neu (parteilos)	435
Koller Samuel, neu (SVP)	433
Gemeindeammann bei einem absoluten Mehr von	303 Stimmen
Saner Edith, bisher (CVP)	558

Vizeammann bei einem absoluten Mehr von Gerber Hans, bisher (CVP)	290 Stimmen 508
Finanzkommission bei einem absoluten Mehr von Burger Werner, bisher (CVP) Vogler Hans, bisher (CVP) Egli Daniel, bisher (FDP) Rothlin Urs, bisher (FDP) Rey Alexander, neu (FDP)	260 Stimmen 520 494 468 467 327
Schulpflege  Hauri Françoise, bisher (parteilos) Heuer Gaby, bisher (CVP) Zehnder Constantin, bisher (parteilos) Zehnder Stefan, bisher (CVP) Wigger Andreas neu (FDP)	in stiller Wahl
Steuerkommission Meyer Felix, bisher (CVP) Lüthi Clemens, bisher (CVP) André Jucker, neu (FDP)	in stiller Wahl
Ersatzmitglied Steuerkommission Tschümmy Ernst, bisher (SVP)	in stiller Wahl
Stimmzähler Meyer Roland, bisher (CVP) Brack Oliver, neu (SVP)	in stiller Wahl
Stimmzähler Ersatz bei einem absoluten Mehr von  Spickmann Yvonne, neu (SVP) Jobin Michel, neu (parteilos)	71 81 in stiller Wahl

### **Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen**

Die Stimmbürger hatten an 3 (4) Urnengängen über 5 (13) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 51,0 (47,25) %. Von den 17 registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 9 (9) an den Abstimmungen.

### **Kantonale Abstimmungen und Wahlen**

Über kantonale Angelegenheiten galt es an 3 (1) Urnengängen über 9 (4) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 50,6 (54,07) %.

Speziell war das Wahlbüro hinsichtlich des zeitlichen und personellen Einsatzes bei den Erneuerungswahlen des von 200 auf 140 Mitglieder verkleinerten Grossen Rates am 27. Februar 2005 gefordert, erfüllte aber seine Aufgabe mit Bravour. Die

Resultate aus Birmenstorf gehören nach dem Vorverlegen der Urnenöffnungszeit erfahrungsgemäss jeweils zu den ersten im Bezirk.

### **Briefliche Stimmabgabe**

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. In Birmenstorf hat sich der Anteil der brieflich stimmenden Personen bei hohen 92 % eingependelt.

### **Jungbürgeraufnahme**

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1987 waren als Gäste der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2005 in der Waldhütte Schönert eingeladen, der Urform der direkten Demokratie beizuwohnen und im anschliessenden, gemütlichen Teil beim Imbiss mit ihresgleichen und den Versammlungsbesuchern im Gespräch zu verweilen. Im Rahmen der Jungbürgerfeier pflanzten sie einer Tradition folgend, eine Eiche, welche mit einer entsprechenden Erinnerungsplakette versehen wurde.

### **Gemeinderat**

In 25 ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 495 Sachgeschäfte. Daneben fanden zahlreiche weitere Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

### **Kontakte zu Nachbargemeinden**

Dem Gemeinderat ist an einem guten Einvernehmen und ebensolcher Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gelegen. So werden periodisch grössere und kleinere (gemeinsame) Anliegen im Rahmen eines zwanglosen Informationsaustausches besprochen. Im Jahre 2005 fand eine solche Zusammenkunft mit dem Ratskollegium aus Fislisbach statt.

### **Information und Kommunikation**

Kommunikation und Information sind für den Gemeinderat Grundvoraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zusammen mit der Verwaltung wird regelmässig und umfassend in den Medien über laufende Geschäfte und Absichten informiert.

Die Rundschau ist amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Birmenstorf und erscheint jeweils am Freitag kostenlos in alle Haushaltungen. Darüber hinaus orientiert der Gemeinderat periodisch im ‚Bulletin‘ ausführlich über die laufenden Geschäfte.

Sie finden die Gemeinde Birmenstorf auch im Internet. Unter [www.birmenstorf.ch/aktuelles](http://www.birmenstorf.ch/aktuelles) finden Sie die Aktualitäten aus dem Gemeindegeschehen. Schauen Sie vorbei. Im Jahr 2005 machten (gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert) rund 12'000 verschiedene Besucherinnen und Besucher insgesamt rund 16'500 Mal von diesem Angebot Gebrauch.

Wir danken für Ihr Interesse und auch für Ihre allfälligen Verbesserungsvorschläge/Rückmeldungen.

## **„Birmenstorf aktuell“**

Unter diesem Titel haben die Dorfvereine seit Anfangs 2005 die Möglichkeit an den Dorfeingängen aus Richtung Baden und Gebenstorf an prominenter Stelle auf ihre Anlässe aufmerksam zu machen. Dies bietet einerseits den Vorteil, dass einerseits keine ‚wilden Plakatierungen‘ mehr vorgenommen werden, andererseits sind Interessierte ‚auf einen Blick‘ über die Anlässe in unserem Dorf informiert.

Der Gemeinderat dankt allen, die am guten Gelingen dieses Vorhabens beteiligt waren.

Den Vereinen für die sehr gute Aufnahme der Idee, Emil Suter für die Bewirtschaftung der Anlage und dem Gewerbeverein für die ‚Initialzündung‘ und die finanzielle Unterstützung in der Realisierungsphase. An die Gesamtkosten von rund Fr. 4'800.00 leistete der Gewerbeverein einen Kostenanteil von rund der Hälfte. Der Gemeinde verbleibt ‚unter dem Strich‘ ein Betrag von Fr. 2'451.10.

## **Gratulationen**

Einer langjährigen Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat bei 80., 85., 90. und den darauffolgenden Geburtstagen den Jubilaren Glückwünsche verbunden mit einem Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilieren:

### 80. Geburtstag

- Hanselmann-Klenke, Elfriede
- Huser-Inauen, Alice
- Meier-Brändle, Alfred
- Schöni, Rudolf
- Willner-Cova, Silvia

### 85. Geburtstag

- Huser, Josef
- Müller-Obrist, Marie
- Scheuber-Meyer, Margarith
- Zimmermann-Tröndle, Hilda

## 90. und ältere Geburtstage

- Füglistler-Meier, Elisabeth
- Busslinger-Burger, Lina
- Gisi, Paul
- Notter, Gustav
- Zehnder-Stalder, Frieda
- Zehnder, Alphons
- Zimmermann, Rosa

## Todesfälle

Wir behalten folgenden, im vergangenen Jahr verstorbenen Einwohner/innen ein ehrendes Andenken:

### Todestag

04.03.	Biland-Barth, Josef
16.03.	Würsch geb. Biland, Klara Albertina
25.03.	Strahm geb. Krug, Franziska
01.04.	Trüeb, Markus
11.04.	Notter, Gustav Adolf
16.05.	Zehnder-Krummenacher, Theresia
24.05.	Brunner, Max Werner
05.06.	Saxer, Peter Walter
16.06.	Zehnder geb. Stalder, Frieda
30.06.	Hitz, Walter
27.08.	Zehnder, Alphons
11.09.	Meier, Max
17.11.	Kane geb. Walker, Irene Mary
14.12.	Pfister, Franz
26.12.	Zimmermann geb. Tröndle, Hilda
29.12.	Zehnder, Cäsar

## Bevölkerungsstatistik per 31.12.2005 (Vorjahr)

Einwohnerzahl	2'375	(2'383)
Männer	1'205	(1'216)
Frauen	1'170	(1'167)
Ausländer vom Total	347	(360)
Asylbewerber von Ausländer	14	(13)
Zuzüge	221	(305)
Wegzüge	236	(285)
Geburten	24	(26)
Todesfälle	16	(18)
Einbürgerungen	15	(15)
Stimmberechtigte Einwohner	1'586	(1'570)

Eingetragene Auslandschweizer	18	(17)
Einwohner nach Konfessionen		
römisch-katholisch	1'109	(1'138)
reformiert	734	(734)
andere	178	(171)
konfessionslos	354	(337)

## Reisedokumente sind gefragt

Im Jahre 2005 bearbeitete die Einwohnerkontrolle Anträge für 147 Identitätskarten und für 140 Pässe, davon 10 ‚Notpässe‘.

## Statistik Regionales Zivilstandsamt per 31.12.2005

Die Zivilstandsämter sind verpflichtet, alle nach dem 1. Januar 1988 im Familienregister eröffneten Blätter im Infostar zu erfassen. Das Regionale Zivilstandsamt Baden hat insgesamt 5610 Blätter aufzunehmen. Durch die Aufnahme von anderen Ämtern (bei Mehrfach-Bürgerrechten) sowie eigenen Rückerfassungen sind per 31. Dezember 2005 2746 Blätter oder 48.9 % (01.01.2005: 1207 Blätter oder 21.5 %) rückerfasst worden.

## Lehre beendet/Lehre begonnen

Frau Christina Peterhans, Fislisbach, hat ihre 3-jährige kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung mit gutem Erfolg mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen. Gemeinderat und Verwaltung wünschen ihr für die weitere Zukunft privat wie beruflich alles Gute.

Nach den Sommerferien 05 hat Frau Daniela Zehnder, Chrüzweg 24, Birmenstorf, ihre Ausbildung als ‚Kauffrau erweiterte Grundbildung‘ auf unserer Verwaltung angetreten. Ihr wünschen wir eine erfolgreiche Lehrzeit.

Auf Sommer 2006 ist beim Forstamt eine Lehrstelle als Forstwart und bei der Gemeindeverwaltung als Kauffrau/Kaufmann zu besetzen. Die Wahl als Forstwart ist auf Stefan Mäder, Dättwil und als Kauffrau auf Stefanie Rietmann, Fislisbach gefallen. Stefan und Stefanie werden ihre dreijährige Lehre als Forstwart bzw. Kauffrau am 14.08.2006 aufnehmen.

## Arbeitsjubiläum

Am 01. März 2005 konnten Gemeinderat und Gemeindeangestellte mit Frau Katja Huwyler auf ihr 10 jähriges Arbeitsjubiläum anstossen.

Als Leiterin der Einwohnerkontrolle betreut Frau Huwyler die Drehscheibe unserer Gemeindeverwaltung, als Zivilstandsbeamtin hat sie bis im letzten Frühjahr auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde administrativ auf deren Lebensweg

begleitet und als Stellvertreterin entlastet sie den Gemeindegeschreiber in kompetenter Weise.

Gemeinderat und Mitarbeitende gratulieren Frau Huwyler auch an dieser Stelle nochmals herzlich und danken ihr für den grossen Einsatz in den vergangenen 10 Jahren und freuen sich auf eine weitere Zusammenarbeit.

## **Alte Trotte / Verbesserung Brandschutz und sanitäre Einrichtungen**

Gemäss Brandschutzkontrollbericht des AVA reichen die vorhandenen Ausgangsbreiten in der alten Trotte (Hauptzugang und Fluchtweg bei Küchenoffice) für eine aus der Sicht des Brandschutzes unproblematische Belegung mit 200 Personen aus, weil die Türen dabei aber gegen die Fluchtrichtung öffnen, ist ab einer Belegung mit 100 Personen eine Brandwache verlangt.

Bei inskünftigen Bauvorhaben an der Trotte müssen die Fluchtwege angepasst und die Brandabschnittsbildung überprüft werden.

Die Trotte steht als Gebäude von Bedeutung für das Ortsbild unter Substanzschutz. Nebst technischen Schwierigkeiten verhindern auch diese gestalterischen Vorgaben zB eine nach aussen öffnende Haupteingangstüre.

Der Gemeinderat prüft Möglichkeiten, die Brandschutzvorschriften anderweitig so realisieren zu können, dass die Trotte im heutigen Umfang ohne zusätzliche Brandwache genutzt werden kann.

Auch die ‚Toilettenanlage‘ in Form eines WC-Wagens entspricht den Hygiene-Anforderungen alles andere als optimal und auch die Kochnische reicht in der heutigen Ausstattung für die aktuelle Nutzung nur mehr schlecht als recht. Eine zweckdienliche Lösung für diese Mängel wird ebenfalls in die Abklärungen miteinbezogen und über das Ergebnis informiert. Je nach Resultat wird einer der kommenden Gemeindeversammlungen ein Verbesserungsvorschlag unterbreitet.

Schon heute steht für den Gemeinderat aufgrund des ‚Konzeptes öffentlicher Raumbedarf‘ fest, dass bauliche Massnahmen sich auf eine zeitgemäss Erneuerung zugunsten der heutigen Nutzung beschränken und keine neuen Bedürfnisse wecken bzw. abdecken sollen.

## **Mehrzweckhalle – Wasserenthärtungsanlage ersetzt**

Für die Wasserenthärtungsanlage in der Mehrzweckhalle stand aufgrund deren ‚hohen Alters‘ eine so grosse Reparatur an, dass sich der Gemeinderat für eine Gesamterneuerung entschloss. Der Auftrag im Umfang von rund Fr. 10'000.00 ging an die Firma Felix & Co. AG.

## **Gasanschluss für Mehrzweckhalle vorbereitet**

Die Mehrzweckhalle wird über eine Schnitzelfeuerung beheizt. Unterstützend ist ein Oelbrenner installiert, welcher während der bisherigen Betriebszeit von bald 20 Jahren indessen noch kaum eingesetzt werden musste. An die Schnitzelfeuerung

sind auch das Gemeindehaus und das neue Schulhaus angeschlossen, derjenige des Mehrzweckgebäudes wurde im Zusammenhang der Sanierung Oberhardstrasse mit einer Fernwärmezuleitung vorbereitet. Beabsichtigt ist weiter, auch das neue Gemeindehaus (und zu einem späteren Zeitpunkt die Liegenschaft Badenerstrasse 27 sowie die am Standort des heutigen Gemeindehauses geplanten neuen Räume für Schule und Mittagstisch) an diesen Wärmeverbund anzuschliessen. Erste Studien für den Ersatz und Ausbau der Schnitzelfeuerung haben gezeigt, dass diese zur Abdeckung der Verbrauchsspitzen sinnvollerweise wiederum mit einer Sekundärheizung ausgerüstet wird. Als Alternative zu Oel bietet sich hier Erdgas an, nachdem die entsprechende Leitung unmittelbar vor dem Mehrzweckgebäude in der Oberhardstrasse verläuft. Bei der Sanierung Oberhardstrasse wurde, wie oben erwähnt, die Fernwärmeleitung zum Mehrzweckgebäude miteingelegt. Der Gemeinderat nutzte diese Grabarbeiten und liess auch gleich den Gasanschluss miteinlegen. Der Anschluss haben die Regionalwerke AG Baden in entgegenkommender Weise kostenlos erstellt, wofür ihr auch an dieser Stelle bestens gedankt wird.

### **Zugang zum Mehrzweckgebäude wird besser beleuchtet**

Der Reserveraum (4. KiGa-Abteilung) im Dachgeschoss des Mehrzweckgebäudes wird zunehmend von den Vereinen für die verschiedensten Aktivitäten genutzt. Die Beleuchtung des Aufganges ab der

Oberhardstrasse ist nicht für eine solche Vielzwecknutzung mit hauptsächlich Raumbelagungen in den Abendstunden ausgelegt. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, diese an die neuen Bedürfnisse anzupassen. D.h. entlang des Aufganges wurden zwei zusätzliche Lampen gesetzt und diese zusammen mit den bestehenden Leuchten über die Strassenbeleuchtung geschaltet. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 5'000.00.

### **Elektronischer Einbruchschutz für Gemeindeverwaltung**

Nachdem die Büros der Gemeindeverwaltung anfangs Oktober nächtlicherweise ein wiederholtes Mal von ungebetenen Gästen heimgesucht worden sind, wurde ein elektronischer Einbruchschutz installiert.

Ein allfälliger Alarm würde dabei automatisch zur Polizei weitergeleitet. Mit Blick auf die laufende Planung für ein neues Gemeindehaus hat sich der Gemeinderat für eine Mietanlage entschieden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 90.00/Monat.

### **Konzept öffentlicher Raumbedarf**

Die Gemeindeversammlung stimmte am 18. November 2005 dem Konzept ‚Öffentlicher Raumbedarf‘ mit

- A) Neubau Gemeindehaus hinter der Liegenschaft Badenerstrasse 27;
- B) Neubau von Räumlichkeiten für Schule und Blockzeiten/Mittagstisch anstelle des heutigen Gemeindehauses

C) Umbau/Sanierung der Liegenschaft Badenerstrasse 27 für öffentliche/kulturelle Nutzungen

zu und bewilligte je einen

a) Studienauftrag für Neubau Gemeindehaus und Umbau Liegenschaft Badenerstrasse 27;

b) Studienauftrag für Neubau Räumlichkeiten für Schule und

Blockzeiten/Mittagstisch;

Der aktuelle Stand (Ende 2005) zeigt sich wie folgt:

Die Unterlagen für die Präqualifikation Studienauftrag **Neubau Gemeindehaus** haben insgesamt 87 Planungsbüros angefordert, deren 36 haben dann ihre Bewerbung auch tatsächlich eingereicht.

Aus der Jurierung dieser Bewerbungen am 18. März 2005 resultierte der Studienauftrag an

folgende 6 Büros:

- Fugazza Steinmann & Partner, Wettingen
- Hegi Koch Kolb Architekten, Wohlen
- Tognola Stahel Ullmann Architekten, Windisch
- Erwin Weder, Architekt, Baden

Diese Teams überzeugten auf Grund ihrer Qualifikation und der eingereichten Referenzobjekte.

- Maier Hess, Architekten, Zürich
- Rossetti+Wyss, Zürich

Diese Büros vertraten die Jungteams, und überzeugten aufgrund der in den Referenzobjekten aufgezeigten sehr guten Ansätze. Die von diesen Büros eingereichten Arbeiten wurden am 25./26. August durch eine Jury in folgender Zusammensetzung geprüft:

- Architekten  
Daniel Zehnder dipl. Architekt, ETH/SIA, Niederrohrdorf (Vorsitz)  
Monika Heer dipl. Architektin ETH/SIA Zürich  
Andreas Nötzli dipl. Architekt ETH/SIA Aarau
- Vertreter des Gemeinderates  
Edith Saner Gemeindeammann  
Hans Gerber Vizeammann
- Vertreter der Verwaltung  
Stefan Krucker Gemeindeschreiber  
Andreas Brack Technische Betriebe
- Fachleute, Experten  
Peter Hegi Organisator SGO
- Vertreter aus dem Kreis der Stimmberechtigten der Gemeinde Birmenstorf  
Martin Jakob Mitglied Planungskommission  
Henri Meier Mitglied Planungskommission
- Vertreter der Vereine  
Thomas Hitz Präsident Musikverein

Die in mehreren Runden durchgeführte Selektion führte jeweils zu eindeutigen Ergebnissen. Im ‚Schlussgang‘ wurde der Vorschlag des Büros Tognola Stahel Ullmann Architekten, Windisch, von der Jury einstimmig vorgeschlagen und vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 05. September 2005 bestätigt.

Die eingereichten Arbeiten wurden, zusammen mit dem Jurybericht, am Freitag, 21. Oktober 2005, in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt und diskutiert. Am Samstag 22. Oktober 2005 lagen die Unterlagen von 09:00 bis 12:00 Uhr nochmals zur Besichtigung auf.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2005 hat über die Weiterbearbeitung des Siegerprojektes entschieden und den Projektierungskredit bewilligt.

Für den **Neubau von Räumlichkeiten für die Schule und Blockzeiten/Mittagstisch** am Ort des heutigen Gemeindehauses ist die Präqualifikation ebenfalls abgeschlossen.

Die Jury, bestehend aus:

- Architekten
  - Daniel Zehnder dipl. Architekt ETH/SIA, Niederrohrdorf (Vorsitz)
  - Monika Heer dipl. Architektin ETH/SIA, Zürich
  - Andreas Nötzli dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau
- Vertreter Behörden/Kommissionen
  - Edith Saner Gemeindeammann
  - Gaby Heuer Schulpflege
  - Stefan Krucker Gemeindeschreiber
- Fachleute, Experten
  - Stefan Künzi Schulleiter
- Vertretung Lehrpersonen
  - Roger Stiel Lehrer
- Vertretung Vereine
  - Rebekka Hansmann Präsidentin Blockzeiten/Mittagstisch
- Vertreter aus dem Kreis der Stimmberechtigten der Gemeinde Birmenstorf
  - Daniel Egli Mitglied Finanzkommission

hat dem Gemeinderat einhellig beantragt, folgende Büros zum Studienauftrag einzuladen:

- 4dstudio, Bruno Lampe, Monika Schlatter, Zürich (Jungteam)
- Furter Eppler Partner / Max Müller, ARGE Architekten GmbH, Wohlen
- Gassner+Rossini, Baden
- asa Arbeitsgruppe für Siedlungsbau, Rapperswil
- Fugazza Steinmann & Partner, Wettingen
- Binotto + Gähler AG, St. Gallen

Die Beurteilung der sechs Studienaufträge erfolgt am 19./20. Januar 2006.

# 1 Oeffentliche Sicherheit

## Betreibungsstatistik

Im Berichtsjahr wurden in Birmenstorf 512 (Vorjahr 548) neue Betreibungen eingereicht. Davon entfielen auf Pfändung- und Konkursbetreibungen 509, auf Faustpfandbetreibungen 0 (0) und auf Grundpfandbetreibungen 3 (1). Wechselbetreibungen wurden im Berichtsjahr nicht eingeleitet. Auf Pfändung wurde in 509 (453) Fällen betrieben. Rechtsvorschlag wurde in 92 (59) Fällen erhoben. Pfändungen wurden deren 136 (223) vollzogen. Das Betreibungsamt stellte 89 (107) Verluſtscheine mit einer Summe von Fr. 213'895.20 (Fr. 997'571.05) aus.

Eingetragen wurde 1 (1) Eigentumsvorbehalt. Die Kreditsumme beträgt Fr. 49'872.60 (Fr. 167'555.60).

## Friedensrichteramt

Der Friedensrichter hat zivile (private) Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00 zu beurteilen. Herr Mario Schwegler, Mellingen, ist in dieser Funktion für den Kreis Mellingen, umfassend die Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil zuständig und wurde im Berichtsjahr in seiner Arbeit durch den Friedensrichter Stadthalter Patrick Zehnder, Birmenstorf, unterstützt.

Im Berichtsjahr konnten im ganzen Kreis von insgesamt 100 Geschäften deren 86 im Berichtsjahr erledigt werden. Auf Birmenstorf entfielen insgesamt 16 (Vorjahr 9) Fälle. Durch Vermittlung und aussergerichtliche Einigung wurden deren 7 (3), durch Urteil 3 (0) und mit Überweisung mittels Weisungsschein an das Bezirksgericht deren 4 (4) Fälle erledigt. Auf das Jahr 2006 wurden zwei Fälle übertragen.

## Gebäudeversicherung

Ende 2005 waren beim Aargauischen Versicherungsamt 1'040 Gebäude (Vorjahr 1'017) davon 18 (11) steigend, d.h. im Bau begriffene Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 575'072'000 (Fr. 545'476'000) versichert.

## Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 109 (Vorjahr 109) Hundekontrollmarken à Fr. 100.00 verkauft. Der Kanton ist mit einem Betrag von Fr. 4.00/Hund zur Unterstützung der Kurse und des Prüfungswesens für Hundehalterinnen und Hundehalter sowie für den Tierschutz abzugelten.

## **Beförderungen im Feuerwehrkorps und Wechsel in der Feuerwehrkommission**

Anlässlich der Feuerwehrhauptübung vom 18. November 2005 in Birmenstorf, wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

- Oliver Brack, Birmenstorf zum Leutnant
- Thomas Delboi, Birmenstorf zum Leutnant
- Michael Würsch, Birmenstorf zum Leutnant
- Ramon Grimm, Birmenstorf zum Fourier

Der Gemeinderat gratuliert allen Beförderten und dankt ihnen für ihren Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit.

## **Feuerwehrstatistik**

Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen umfasste Ende Berichtsjahr 2005 einen Mannschaftsbestand von 74 (Vorjahr 81) und hat insgesamt 86 (85) Übungen, wovon deren 3 (3) mit der Gesamtfeuerwehr abgehalten. Die Feuerwehr oder Teile davon rückten im Berichtsjahr zu 9 (16) Ernstfalleinsätzen aus.

## **Zivilschutz**

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen und umfasst ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 25'000 Einwohner. Der Vorstand besteht aus 1 Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkte Max Mayer, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderätin Andrée Rahm vertreten. Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtiert Enrico Carfora, Künten. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft mit einem 60 %-Pensum. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf an der Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16. Die Nettobetriebskosten für die 10 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdorferberg beliefen sich im Jahr 2005 auf Fr. 328'045.20 (Vorjahr = Fr. 336'044.05) und lagen um Fr. 27'954.80 oder 7,9 % unter dem Budget von Fr. 356'000.00.

## **Kaliumiodidtabletten**

Um die Sicherheit der Bevölkerung im Falle eines schweren Unfalls in einem der Schweizer Kernkraftwerke weiter zu erhöhen, hat der Bundesrat eine Neuordnung der Verteilung der Kaliumiodidtabletten beschlossen. Anfangs 2005 wurden an die Bevölkerung und zusätzlich an die Gewerbebetriebe per Postzustellung Kaliumiodidtabletten verteilt.

## **Sirenenalarmierung**

Am 2.2.2005 fand der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Die auf dem Dach des Schulhauses Widegass und bei der Bushaltestelle Heigelweg installierten, stationären Sirenen funktionierten einwandfrei. Bei der Anlage Schulhaus Widegass wurde der Akku ersetzt, welcher auch bei Stromausfall ein Funktionieren der Sirene garantiert.

## **Vom Gemeindeführungsstab zum Regionalen Führungsorgan**

Per 31.12.2005 konnte der Gemeindeführungsstab (GFS) Birmenstorf aufgelöst werden. Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist neu das Führungsinstrument der Gemeinden bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten. Es informiert und berät die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen.

## **Sektionschefamt Birmenstorf ab 01.01.2005 neu geregelt**

Herr Heinz Schneider hat nach 25-jähriger Tätigkeit beim Kreiskommando seine Demission als Sektionschef per 31.12.2004 eingereicht.

Eine Weiterführung der Militärsektion Birmenstorf ist aufgrund der Bestandesreduktionen mit Armee XXI nicht mehr angezeigt. Diese wird daher per 01.01.2005 aufgehoben und in die Militärsektion Oberrohrdorf integriert.

Dieser Zusammenschluss entspricht dem Regionalisierungskonzept wie es im Zusammenhang mit der Fusion zur Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg diskutiert und vom Gemeinderat unterstützt worden ist.

Der Gemeinderat dankt Herrn Heinz Schneider für seinen engagierten Einsatz als Chef der Militärsektion Birmenstorf im letzten Vierteljahrhundert.

## **Wehrmännerentlassung**

Am 30. Juni 2005 wurden u.a. auch 20 Wehrmänner mit Wohnsitz in Birmenstorf aus der Wehrpflicht entlassen.

In den vergangenen Jahren hat der Gemeinderat den Abtretenden jeweils mit einem Weinpräsent für die geleisteten Dienstage gedankt. Vorletztes Jahr wurde diese Geste erstmals in einen Apéro 'umgewandelt'. Dieser wurde zwar von Wenigen besucht, von diesen aber geschätzt. Aktuell endet die Militärdienstpflicht heute schon im Alter von rund 30 Jahren. Die Geste des Dankes bekommt damit auch einen deutlich abgeschwächten Charakter, und hat nicht mehr jenen Stellenwert und Hintergrund wie noch vor wenigen Jahren, als die Entlassung erst ab dem 40. Altersjahr erfolgte. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, im 2005 das erste Mal auf eine solche Dankesgeste zu verzichten.

## **Sanierung/Rückbau Schiessanlage - Blei liegt schwer auf dem Geldbeutel**

Der Gemeinderat beschloss, die stillgelegte 300m-Schiessanlage bezüglich der Bleibelastung so zu sanieren, dass der Bleigehalt 300mg/kg nicht übersteigt und das Areal so zur ungehinderten Weidenutzung freigegeben werden kann und nicht eingezäunt werden muss. Hierfür wurde gestützt auf ein Entsorgungskonzept mit Kostenvoranschlag ein Betrag von Fr. 80'000.00 in das Budget 2005 aufgenommen. Bei den Triageuntersuchungen im Verlaufe der Ende September 2005 begonnenen Arbeiten hat sich gezeigt, dass insbesondere der Zielhang weit stärker belastet ist, als aufgrund von Vergleichsanlagen angenommen. Entsprechend lässt dies einiges mehr an hoch kontaminiertem Erdreich erwarten, das thermisch verwertet werden muss, was wiederum direkten und empfindlichen Einfluss auf die Kosten hat. Dem ursprünglichen Kostenvoranschlag von Fr. 80'000.00 stehen aktuell geschätzte Ausgaben von rund Fr. 160'000.00 gegenüber.

Der Gemeinderat prüfte in der Folge, die Kosten mit einer lediglichen Teilsanierung des Kugelfanges zu reduzieren. Gemäss den beigezogenen Fachleuten wäre dies grundsätzlich ein gangbarer Weg, macht aber jedes nachfolgende Sanierungsvorhaben auf dem Gelände ungleich aufwändiger und (noch) teurer, da bei einer Teilsanierung unweigerlich schon sanierte Fläche über kurz oder lang wieder mit (über-) belastetem Material durchmischt werden kann.

Der Gemeinderat stand also faktisch vor der unangenehmen Situation mit einem unerwartet hohen finanziellen Mehraufwand noch höhere inskünftige Folgekosten zu verhindern. Immerhin zeichnet sich ein kleiner Lichtblick ab. Die derzeitige Überarbeitung der (Bundes-) Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (VASA) gibt zur Hoffnung Anlass, dass mit den im Fonds zur Sanierung von Altlasten geäußneten Geldmittel inskünftig auch Schwermetallsanierungen von Schiessanlagen mitfinanziert werden.

Die Verordnungsänderung darf auf Mitte 2006 erwartet werden. Geldmittel werden dannzumal auch rückwirkend an erfolgte *Gesamtsanierungen* von Schiessanlagen ausgerichtet. Erwartet werden können Beiträge bis zu 40 % der Gesamtkosten (Projekt inkl. Entsorgung). Dies ist mit ein Grund, weshalb der Gemeinderat trotz der ungefreuten Entwicklung entschieden hat, an der Gesamtsanierung festzuhalten.

## **Vertrag über Einkauf polizeilicher Dienstleistungen bei der Stadt Baden unter Dach und Fach**

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2004 hat die lokale Sicherheit durch den Einkauf von polizeilichen Leistungen bei der Stadt Baden sicher gestellt.

Der Vertrag wurde am 31. Januar 2005 unterzeichnet und tritt am 01. Januar 2006 in Kraft.

## **Geschwindigkeitskontrollen**

Im Auftrag des Gemeinderates führte die Stadtpolizei Brugg insgesamt 6 (Vorjahr 6) Geschwindigkeitskontrollen auf der Badener-/Bruggerstrasse durch. Die Kontrollstandorte wurden dabei wieder ganz bewusst im Bereich der Fussgängerstreifen gewählt.

Insgesamt wurden 4'588 (5'413) Fahrzeuge gemessen, davon waren 647 (1'043) oder 14,10 % (19,27 %) zu schnell unterwegs. In 631 Fällen wurde eine Ordnungsbusse ausgestellt, 16 (23) Lenkerinnen und Lenker wurden verzeigt, da sie die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h um mehr als 15 km/h überschritten. Den fragwürdigen Rekord hält jener Motorradfahrer, welcher an einem Mainachmittag um 14:30 Uhr die Kontrollstelle mit 90 km/h passierte.

## **Giftscheine sind weggefallen**

Am 01.8.2005 ist das neue Chemikaliengesetz in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen sind der Wegfall von Bewilligungen für den Kauf von gefährlichen Chemikalien durch die Gemeinden (Giftscheine Klasse 2), sowie Wegfall der Giftklassen, der Kennzeichnung mit den Giftbändern und dem Ersatz durch die in der EU angewendete Kennzeichnung mit Gefahrensymbolen.

## 2 Bildung

Elternrat, Gemeinderat, Kollegium, Schulleitung, Schulpflege und Sekretariat haben sich im Schuljahr 05/06 mit folgenden Themen und Aktivitäten beschäftigt (in unterschiedlicher Zusammensetzung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Schulpflegsinterner Arbeitsnachmittag zum Thema „strategische Planung“
- Jurierung und Informationsveranstaltung Schulhausneubau
- Schulkonferenzen mit Vertretungen von Elternrat, Gemeinderat, Schulleitung und Schulpflege
- Informationsveranstaltung zum Thema „altersgemischtes Lernen“
- Elterninformation Check 5
- Schulvertrag mit Baden
- REGOS-Verhandlungen mit Mülligen
- Durchführung von Wahlfachkursen als Teil des Begabungsförderungskonzepts
- Weiterbildung zum Thema „Integrative Grundhaltung“
- Weiterbildungstag zum Thema „Sprache“ im Zentrum Lesen in Aarau
- Weiterbildung zum Thema „Lesetraining“
- Weiterbildung zum Thema „Sprachkonzept Oberstufe“
- Arbeitsgruppensitzungen zum Thema „Lernumgebungen“
- MitarbeiterInnengespräche Lehrpersonen - Schulleitung
- Arbeitszeiterfassung für Lehrpersonen
- Zusammenarbeit in Qualitätsgruppen gemäss unserem Q-Konzept
- Aufnahme und Unterstützung von Studierenden der Lehrpersonenausbildung und der HfH (Hochschule für Heilpädagogik)
- Vorbereitung Jugendfest 06
- Sporttag August 05
- Räbeliechtliumzug
- Frühlingseinläuten Kindergarten
- Anlass zum Thema „Sonnenschutz“ (Initiative der Krebsliga, Juni 06, 1.-3. Klasse)
- Teilnahme an den Adventsfenstern
- Besuch Kunsthaus Aarau (1./2. Klasse)
- Literaturcafé (4. Kl.)
- Lesenacht Mittelstufe
- Teilnahme am Sporttag des Vereins Aargauischer Mehrklassenlehrpersonen (3./5. Klassen)
- Teilnahme am Pro Juventute-Marken-Verkauf (5. Klasse)
- Teilnahme an Schoggitaler-Sammelaktion (pro natura)
- Briefverkehr mit Schulkindern der Gemeinde Humboldt Argentinien (Mittelstufe)
- Lager der Realschule in Poschiavo (Arbeitseinsatz)
- Entwicklung und Verkauf eines eigenen Produkts (4. Real)
- Unterrichtsbesuch von Schulleitungspersonen aus Baden-Württemberg
- Verkehrstage / Veloprojekt zum Beginn der dunklen Jahreszeit
- Organisation eines Vortragsabends September 05 („Mobbing und Gewalt an der Schule“)

- Mithilfe bei der Verkehrsberuhigung im Dorf
- Angebot einer Besuchswoche
- Pausenapfel-Aktion
- Behördenausflug
- Verhandlungen mit dem BKS über Pensen der Lehrpersonen
- Budget und Rechnungskontrolle
- Umsetzung der Verkehrserziehung mit der Stadtpolizei Baden
- Auszeichnung als behindertengerechte Schule

## Klassenzuteilung + Anzahl Kinder (Stand Mai 05)

Kiga I	Diana Knecht	13
Kiga II	Theres Moser / Monika Waldmeier	15
Kiga III	Sonja Bona	15
1./2. Klasse	Renata Knoth / Doris Hediger / Marianne Stalder	25
2. Klasse	Ursula Huber / Hanni Friedli	23
3./5. Klasse	Gian-Lukas Staub	21
3./5. Klasse	Olivier Félix	22
3./5. Klasse	Irene Gläser / Maja Hauri	18
4. Klasse	Isabel Schweizer / Annabarbara Bärtsch / Sabrina Zumstein	27
1. – 4. Real	Roger Stiel / Marco Riva	14
1. – 4. Real	Stefan Künzi / Renate Müller	14

## Fachlehrpersonen

ISF	Lilo Kyncl, Gabi Bühler, Markus Hottiger
Logopädie	Isabel Riedl
Deutsch für Fremdsprachige	Marianne Stalder
Deutsch im Kiga	Käthi Peterhans
Begabtenförderung	Lukas Müller
Musikgrundschule	Katharina Von Burg
Textiles Werken	Margrit Zehnder, Annemarie Felber
Werken	Werner Bissegger
Hauswirtschaft	Annemarie Neuenschwander
Französisch	Elisabeth Kunz
Englisch	Annemarie Neuenschwander
Flöte	Eva Eiermann, Rosa Irniger
Gitarre	Jörg Fischer
Klavier	Theo Schmid
Trompete	Roman Fankhauser

Religion reformiert  
Religion katholisch

Ursula Caruso  
Daniela Jäckle, Edith Zehnder

## **3 Kultur, Freizeit, Sport**

### **Neujahrsapéro**

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat die Bevölkerung auf Samstag, 01. Januar 2005, in der alten Trotte ein, um auf das neue Jahr anzustossen. Der Anlass fand unter dem Eindruck des Seebebens in Asien mit seinen unabschätzbaren Opferzahlen in besinnlichem Rahmen mit Unterstützung der Trachtengruppe Birmenstorf statt. Der Anlass erfreut sich generell einer grossen Beteiligung und bietet insbesondere auch neu zugezogenen Personen die Gelegenheit ‚Land und Leute‘ kennen zu lernen.

### **Bundesfeier**

Einmal mehr hat die Schützengesellschaft eine Bundesfeier in gemütlicher Stimmung perfekt organisiert und wurde hierfür durch schönstes Wetter und einen grossen Besucheraufmarsch belohnt.

### **Neuzuzüger Willkommen geheissen**

Innerhalb der letzten 2 Jahre sind rund 300 Personen neu in unsere Gemeinde zugezogen.

Über 90 davon folgten am 14. Juni 2005 der Einladung des Gemeinderates, sich aus erster Hand aktuelle Fragen rund um ihren Wohnsitz und hoffentlich auch bald ihr Zuhause beantworten zu lassen.

Im ersten, offiziellen Teil zeigten die Mitglieder des Gemeinderates, orientiert an ihren Ressorts, die aktuellen Schwerpunktthemen in unserem Dorf auf. Patrick Zehnder, Leiter der Arbeitsgruppe Archiv/Sammlung, setzte den Schlusspunkt mit einem kurzweilig vorgetragenen Rückblick auf die Geschichte von Birmenstorf.

Das ganze wurde vom Musikverein Birmenstorf in einer Art und Weise umrahmt, die einem das regnerische Wetter vor der Türe schnell vergessen liess. Nach rund einer Stunde wurde der 2. Teil mit einem äusserst reichhaltigen und farbenprächtigen Salatbuffet freigegeben.

Dieses nutzten die Eingeladenen zu äusserst angeregten Gesprächen untereinander und mit den anwesenden Vertretern des Gemeinderates, der Kommissionen und der Gemeindeabteilungen.

Der sehr gute Anklang des Anlasses, bestärkt den Gemeinderat in der Absicht, diesen im 2-Jahres-Tournus als festen Bestandteil in das Jahresprogramm aufzunehmen.

Der Gemeinderat dankt allen, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Angefangen bei den neuzugezogenen Personen, die mit ihrem Besuch das Interesse an ihrer neuen Wohngemeinde bekundet haben bis hin an Rey's Gmüeslädeli, welches das ausserordentlich einladende Salatbuffet nicht nur vorbereitete und beim Service behilflich war, sondern dieses darüber hinaus für den Anlass unentgeltlich beisteuerte!!

## **Bläserklasse in Startphase unterstützt**

Der Musikverein hat, nebst dem schon bestehenden Einzelunterricht für Blechbläser, eine ‚Bläserklasse‘ für Jugendliche ins Leben gerufen. Dieses Angebot richtet sich speziell an Kinder der 3. und 4. Primarschulklasse und soll in das Freifachangebot der Schule integriert werden. Schulpflege und Schulleitung begrüssen dieses Angebot.

Der Gemeinderat wurde vom Musikverein um eine finanzielle Unterstützung dieses vorerst auf zwei Jahre befristeten Projektes gebeten.

Er steht dem Anliegen grundsätzlich positiv gegenüber, verlangt aber, dass mit diesem Angebot nicht dasjenige der Musikschule der Region Baden unterlaufen wird. In diesem Sinne wurden die Initianten gebeten, bei der Budgetierung darauf zu achten, dass sich die zu entrichtenden Elternanteile am Musikunterricht an diejenigen für die Musikschule Region Baden anlehnen. Mit dem Musikverein wurde vereinbart, analog der Regelung mit der Musikschule, auch die Elternbeiträge für die Bläserklasse zu 50 % durch die Gemeinde zu subventionieren. Darüber hinaus wurde für die Projektphase eine Defizitgarantie von maximal Fr. 6'000.00 gesprochen.

## **Kunstführer über die drei Kirchen von Birmenstorf**

In Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde sowie der Ortsbürgergemeinde plant die Einwohnergemeinde Birmenstorf in der Reihe der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) mit Sitz in Bern einen Kunstführer herauszugeben. Die Federführung des Projekts liegt bei der Einwohnergemeinde Birmenstorf.

Die 36-seitige Publikation besteht aus vier Teilen. Sie befasst sich mit dem Dorf, den beiden Pfarrkirchen von Birmenstorf und der ehemaligen paritätischen Pfarrkirche, die mit ihrem wertvollen Freskenzyklus aus dem Jahre 1440 im Zentrum steht. Die Fresken stehen unter kantonalem und eidgenössischem Denkmalschutz, während die evangelisch-reformierte Pfarrkirche auf dem Bolleraï (Baujahr 1936) als Vertreterin des „Neuen Bauens“ den Bestimmungen des kantonalen Denkmalschutzes unterliegt.

Der Kunstführer richtet sich an ein interessiertes Laienpublikum, wird in einer verständlichen Sprache abgefasst und reich bebildert. Die Leserschaft ist abgesehen von der lokalen Verbreitung bei kulturell und historisch interessierten Personen in der ganzen Schweiz zu finden. Gerade diese soll von der Bedeutung des Freskenzyklus aus dem 15. Jahrhundert und den Besonderheiten einer altparitätischen Gemeinde in

einer ehemaligen Gemeinen Herrschaft erfahren. Schön wäre es, fände der eine oder andere den Weg nach Birmenstorf, um die Sakralbauten von Nahem zu betrachten.

Die aktuellen Fotografien werden vom Architekturfotografen Hannes Henz erstellt. Die Schrift verfasst der ortsansässige Historiker Patrick Zehnder, der gestützt auf die Unterlagen der kantonalen Denkmalpflege und bestehender Literatur eng mit Werner Bieri von der GSK zusammenarbeiten wird. Die Suche nach historischem Bildmaterial hat bereits begonnen, erste Textentwürfe liegen im Herbst 2005 vor. Die Vernissage des Kunstführers findet voraussichtlich im Mai 2007 statt.

Abgesehen von den namhaften Beiträgen der vier beteiligten Gemeinden beteiligt sich der Lotteriefonds des Kantons Aargau mit einem Zustupf von 2'000 Franken. Bis zum Gesamtbetrag von 29'520 Franken fehlt doch noch ein gutes Stück. Diese Lücke hofft man noch durch private Sponsoren füllen zu können.

### **Gemeinde übernimmt erweiterten Spielplatz beim Gemeindehaus zum Unterhalt**

Jungwacht/Blauring haben im Rahmen des Projektes ‚72:00 Stunden‘ mit grossem Einsatz den Spielplatz beim Gemeindehaus um einige Geräte der Marke ‚Eigenbau‘ erweitert. Dass sie dabei den Geschmack der Kinder getroffen haben, zeigt die rege Benützung der Anlage.

Den Verantwortlichen von JW/BR war vor Projektstart bewusst, dass der Spielplatz durch den Neubau von Räumlichkeiten für Schule und Mittagstisch, wie er derzeit geplant wird, allenfalls am heutigen Standort weichen muss. Nicht zuletzt auch deshalb, wurden die Spielgeräte nicht ‚für die Ewigkeit‘ gebaut und sind auch mit einem gewissen Unterhaltsaufwand verbunden. Der Aufwand des Forstamtes im Zusammenhang mit der Erweiterung der Spielgeräte wurde von JW/BR zulasten des Projektes abgerechnet. Im Gegenzug hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, den Unterhalt der Geräte für die Dauer von längstens 5 Jahren durch die Gemeinde zu übernehmen. Innert dieser Frist dürfte die Frage rund um die Schulräumlichkeiten geklärt und das technische ‚Verfalldatum‘ der Geräte abgelaufen sein.

## 4 Gesundheit

### Heimaufenthalte

Per Ende 2005 hatten insgesamt 14 Dorfbewohner(innen) Aufenthalt in einem Kranken- oder Altersheim:

Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, Fislisbach	7 Personen
Reusspark Gnadenthal, Niederwil	4 Personen
Alters- und Pflegeheim, Windisch	2 Personen
Altersheim im Grüt, Mellingen	0 Personen
Regionales Pflegezentrum Baden	1 Personen

### Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2005 wurden im letzten Jahr 158 (Vorjahr 173) Anträge eingereicht. Gestützt darauf hat die Sozialversicherungsanstalt in insgesamt 127 (132) Fällen Verbilligungsbeiträge zugesprochen.

Verbilligungsbeiträge werden in Abhängigkeit zu den Einkommens- und Vermögensverhältnissen ausgerichtet. Die Anträge müssen jeweils bis am 31. Mai des Vorjahres eingereicht werden.

### Mütter-/Väterberatung zügelt in Don Bosco-Haus

Die Mütter-/Väterberatung ist durch die Gemeinde sicherzustellen. Mangels gemeindeeigener, zweckdienlicher Räumlichkeiten gewährte ihr der Spitex-Verein Birmenstorf an seinem Stützpunkt an der Strählgass 3 Gastrecht. Mit der Fusion zum Spitexverein Fislisbach-Birmenstorf wurden diese Lokalitäten per Ende September 2004 aufgegeben.

Auf der Suche nach Ersatz-Räumlichkeiten für die Mütter-/Väterberatung ist spontan die Kath. Kirchenpflege eingesprungen und stellt diese bis auf weiteres im Don-Bosco Haus *kostenlos* zur Verfügung.

## **5 Soziale Wohlfahrt**

### **Solidaritätsbeitrag an die Opfer des Seebebens in Asien**

Am 26. Dezember 2004 hat sich im asiatischen Raum ein Seebeben ereignet, dem, nach heutigem Erkenntnisstand, über 150'000 Menschen zum Opfer gefallen sind und das über weite Gebiete unermessliches Leid mit sich gebracht hat. Auch für mehr als 100 Schweizer Touristen besteht heute kaum mehr Hoffnung, dass sie diese Tragödie überlebt haben.

In Solidarität mit den Opfern der verheerenden Naturkatastrophe hat der Gemeinderat beschlossen die Sammelaktion der Glückskette Schweiz im Namen der Bevölkerung mit einem Betrag von Fr. 5'000.00 zu unterstützen.

### **Vormundschaftswesen**

In unserer Gemeinde sind für insgesamt 16 Personen vormundschaftliche Massnahmen bestellt. Bis auf 7 sind die Mandate Fachleuten der Amtsvormundschaft im Bezirk Baden übertragen.

### **Arbeitslosenzahlen**

In Birmenstorf waren per 31.12.2005 46 (Vorjahr 54) Personen als arbeitslos gemeldet. Von der Arbeitslosigkeit betroffene Personen haben sich bei der Gemeinde für die Personalienbestätigung zuhanden des RAV zu melden. Die Beratung und Betreuung erfolgt hernach ausschliesslich durch die Fachleute des RAV. Mit dem Vorteil, dass Stellenlose nur noch eine Ansprechperson haben.

### **Sozialhilfe**

Im Jahre 2005 galt es 11 (Vorjahr 11) Unterstützungsfälle und 1 (2) Alimentenbevorschussungen zu betreuen. Bei ersteren ist der Jugend- und Familienberatung die Erstabklärung übertragen, währenddem das Inkasso von bevorschussten Kinderalimenten mit gutem Erfolg der Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale in Brugg übertragen wird. Gesuche auf Elternschaftsbeihilfe wurden im Jahre 2005 keine gestellt. Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern beziehungsweise Elternteilen, ihr Kind in den ersten 6 Monaten nach der Geburt persönlich zu betreuen. Sie verhindert Bedürftigkeit.

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylbewerber) wurden Fr. 145'717 (Vorjahr Fr. 151'434) ausgegeben. Bei Einnahmen von Fr. 146'738 (Fr. 176'464) resultiert ein Minderaufwand von Fr. 1'021 (Fr. 25'030).

Die Alimentenbevorschussungen schlugen 2004 bei den Ausgaben mit Fr. 26'080 (Vorjahr Fr. 25'476) zu Buche. In der gleichen Periode konnten Fr. 15'637.40 (Fr. 20'548) vereinnahmt werden. An Elternschaftsbeihilfe wurden Fr. 21'486 ausbezahlt.

## Seniorenfahrt

Die Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr sind traditionellerweise jeweils am ersten Mittwoch im Mai zu einer Ausfahrt eingeladen. Die Ausfahrt vom 04. Mai 2005 führte die 96 Seniorinnen und Senioren mit Gemeinderatsbegleitung bei ‚April-Wetter‘ ins schöne Bisistal. Dort wurde bei einheimischer Volksmusik ein feines Mittagessen genossen. Der anschliessende Vortrag des Muotathaler Wetterpropheten wurde mit grossem Interesse verfolgt. Manch eine/einer wird das Wettergeschehen wohl genau verfolgt haben, um die Treffsicherheit der Prognosen zu überprüfen. Der Gemeinderat dankt bei dieser Gelegenheit auch den Mitarbeiterinnen des Spitex-Vereins Fislisbach-Birmenstorf welche jeweils als Betreuung mitreisen.

## Rentenstatistik

Die Aargauer Gemeinden leisten einen wesentlichen Beitrag an die Sozialwerke für AHV, IV und Ergänzungsleistungen. So beträgt der Anteil der Gemeinde Birmenstorf im Jahre 2005 Fr. 449'806 (Vorjahr Fr. 387'589).

Demgegenüber richtet die kantonale Sozialversicherungsanstalt folgende Renten an Einwohner/innen von Birmenstorf aus:

Rentenart	Anzahl	Vorjahr	Renten p/Monat in Fr.	Vorjahr
AHV/IV	173	169	272'133	263'587
Hilflosenentschädigung	5	7	2'259	3'588
Ergänzungsleistungen	24	16	27'496	20'034

## Unterbringungssituation im Asylbereich

In der Gemeinde Birmenstorf waren per 31.12.2005 14 (Vorjahr 13) Asylbewerber gemeldet.

Diese sind in einem Einfamilienhaus am Trotteweg 7 und in einer Wohnung am Chileweg 8 untergebracht. Nachdem das 7-Zimmer-Einfamilienhaus am Trotteweg 7 nicht mehr kostendeckend belegt werden kann, laufen Ende 2005 Verhandlungen mit dem kantonalen Sozialdienst über eine Auflösung des Mietvertrages.

## **Regionales Alterszentrum Fislisbach / Umfinanzierung Gemeindeanteil**

Am 12. Juni 2002 genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung das Projekt für die Sanierung und den Umbau des Regionalen Alterszentrums in Fislisbach mit einem Kredit von Fr. 6'900'000.00 (Preisbasis 1.04.2001), zuzüglich Teuerung.

Sie beschloss auf Antrag des Gemeinderates, das Vorhaben über den Gemeindeverband finanzieren zu lassen und den auf die Gemeinde Birmenstorf entfallende Anteil von Fr. 782'000.00 für Verzinsung und Amortisation (gerechnet auf 20 Jahre) als Zuschlag zum ordentlichen Jahresbeitrag zu entrichten.

Die aktuelle Liquidität der Gemeinde erlaubt es, den verbleibenden Gemeindeanteil von aktuell Fr. 672'489.00 auf einmal zu zahlen und somit - unter dem Strich kostengünstiger - die Annuitätszahlungen abzulösen.

Die Gemeindeversammlung hat diesem Vorhaben 21. Juni 2005 zugestimmt.

## **Mahlzeitendienst in Birmenstorf**

Das Regionale Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, bietet für interessierte Personen einen Mahlzeitendienst an. Dabei wird ein komplettes Menu bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Salat nach Hause geliefert. Das Angebot umfasst auch ein fleischloses oder ein Diätmenu. Es wird heiss in einer handlichen Warmhaltebox abgegeben.

## **6 Verkehr**

### **Haltestelle Heitersberg-Mellingen eingeweiht**

Über das Wochenende vom 3. bis 5. Juni 2005 wurde die S-Bahnhaltestelle Heitersberg-Mellingen mit einem grossen Fest offiziell der Bevölkerung übergeben. Birmenstorf war mit Unterstützung zahlreicher Dorfvereine hierbei ebenfalls mit einer Festbeiz vertreten. Der Gemeinderat dankt an dieser allen, welche zum guten Gelingen beigetragen haben, allen Voraus dem versierten OK unter der Leitung von Roland Probst.

Gemäss Monitoring der SBB wird der neue Bahnhof täglich von rund 2'500 Personen frequentiert. Aus Birmenstorf benützen im Schnitt 43 Personen pro Tag die Postautoverbindung zur Haltestelle Mellingen

### **Massnahmenplan Verkehrssicherheit**

Die Verkehrssicherheit, speziell der jüngsten Strassenbenützer, war und ist immer wieder ein Thema, mit welchem sich der Gemeinderat und die Schulpflege auseinander zu setzen hat.

Eine breit abgestützte und initiative Arbeitsgruppe, in welcher weitgehendst alle Wohnquartiere vertreten waren, hat unter Leitung von Gemeinderat André Siegrist in Zusammenarbeit mit Herrn H.R. Schilling, vom Büro Schilling und Partner, Verkehrsingenieure, Aarau, in 3 arbeitsintensiven Sitzungen eine Analyse der Ist-Situation vorgenommen und Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit formuliert.

Der daraus resultierende Massnahmenplan Verkehrssicherheit dient als Übersicht und Grundlagenpapier zur Umsetzung der einzelnen Massnahmen. Das Werk wurde Interessierten am 22. März 2005 in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens sind zum Massnahmenplan Verkehrssicherheit 14 Eingaben (mit total, teils identischen Anliegen und Bemerkungen) eingegangen.

Die Arbeitsgruppe Massnahmenplan Verkehrssicherheit hat sich mit diesen nochmals einlässlich auseinandergesetzt. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Anliegen mit wenigen Ausnahmen schon durch vorhandene Zielsetzungen/Massnahmen abgedeckt sind.

Der Gemeinderat hat den so bereinigten Massnahmenplan Verkehrssicherheit an seiner Sitzung vom 13. Juni 2005 verabschiedet.

Darin sind Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit formuliert. Der Gemeinderat will diese im Verlaufe des nächsten Jahres Schritt um Schritt prüfen. Bei der Umsetzung gilt es die verfügbaren Mittel der Gemeinde zweckmässig dort einzusetzen, wo dies am nötigsten ist und wo am meisten erreicht werden kann.

## **.... und seine ersten Auswirkungen**

Der Massnahmenplan schlägt vor, innerhalb des Wohngebietes konsequent die Rechtsvortritte zu markieren und diese damit den Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmern bewusster zu machen. Erfahrungen zeigen, dass damit die Verkehrssituation in Einmündungsbereichen auf Quartierstrassen auf relativ kostengünstige Weise effizient verbessert werden kann. Die entsprechenden Markierarbeiten wurden noch im Oktober 2005 als erste Auswirkung aus dem Massnahmenplan Verkehrssicherheit ausgeführt.

Davon ausgenommen sind jene Strassen, auf welchen im Jahr 2005 und 2006 der Belag erneuert wird. Ebenso werden jene Einmündungen zurückgestellt, bei denen im heutigen Zeitpunkt der Rechtsvortritt durch ein Signal (,Stopp' oder ,Kein Vortritt') aufgehoben ist. Diese werden während des Winterhalbjahres überprüft mit dem Ziel, wenn immer möglich, auch dort den Rechtsvortritt wieder durchzusetzen. Dies macht eine Aufhebung der bestehenden Signalisation im ordentlichen Verfahren erforderlich. Dritte haben dabei die Möglichkeit, ihre Interessen im Einspracheverfahren geltend zu machen.

## **Kernfahrbahn wird definitiv markiert**

Nachdem der einjährige Versuch mit der Kernfahrbahn mit positivem Ergebnis im August des letzten Jahres abgeschlossen wurde, sprach sich der Gemeinderat gegenüber den kantonalen Instanzen für deren Beibehaltung aus, bat aber mit der endgültigen Markierung zuzuwarten, bis das Ergebnis des Massnahmenplanes Verkehrssicherheit vorliegt.

Letzterer wurde inzwischen erarbeitet und vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 13. Juni 2005 definitiv verabschiedet.

Unter Massnahme S3 wird darin empfohlen, auf der Bruggerstrasse zwischen den Einmündungen Kirchstrasse und Mülligerstrasse anstelle der Kernfahrbahn ein Mehrzweckstreifen zu prüfen.

Der vorgeschlagene Mehrzweckstreifen zielt darauf ab, im Bereich der Ladengeschäfte, Post etc. den Verkehr zusätzlich zu entflechten bzw. den Linksabbiegenden, insbesondere den Velofahrerinnen und Velofahrern ,sichere' Warteräume anzubieten. In einer Besprechung mit den Verkehrsfachleuten des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt (vormals Baudepartement) wurde deutlich, dass die vorhandenen Breiten für eine taugliche und tatsächlich sicherere Lösung nicht ausreichen.

Kompromisslösungen wären im Ergebnis nicht sicherer als die heutige Situation mit Kernfahrbahn. Bei dieser Ausgangslage gab der Gemeinderat für die definitive Markierung der Kernfahrbahn ,grünes Licht'.

## **Erweiterung Kernfahrbahn und ‚Einfahrtsbremsen‘ an den Dorfeingängen werden geprüft**

Im Massnahmenplan Verkehrssicherheit ist bei der westlichen Dorfeinfahrt auf der Höhe der Bushaltestelle Mövenpick eine Einfahrtsbremse vorgeschlagen. Diese erhält durch die im Gebiet Schinebüel (zwischen Deliciel AG und bestehender Wohnbebauung oberhalb der Kantonsstrasse) zusätzliches Gewicht und wird, wie im Entwurf Verkehrsrichtplan dargestellt, sinnvollerweise als Kreisel ausgebildet und damit der Anschluss der Einmündung Schinebüel sichergestellt.

Die damit bewirkte Temporeduktion auf der Bruggerstrasse ermöglichte es, die im überbauten Innerort mit gutem Erfolg umgesetzte Kernfahrbahn bis zum ‚geplanten‘ Kreisel zu verlängern. Damit könnte auf dem für diesen Abschnitt diskutierten Radweg mit positiven Auswirkungen auf den Landerwerb verzichtet werden.

Ein weiterer Vorstoss sieht vor, die Fislisbacherstrasse am östlichen Bauzonenrand entlang, auf dem Pilgerweg auf die Badenerstrasse zu führen. Dadurch würde die heute sehr unfallträchtige Einmündung Fislisbacherstrasse/Badenerstrasse eliminiert. Die Fislisbacherstrasse (Kantonsstrasse) könnte südlich des Baugebietes Chrüz auf kommunale Bedürfnisse zurückgebaut und als verkehrstechnische Erschliessung des bestehenden Baugebietes im Chrüz und inskünftigen Bauzonen im Gebiet Bööndler/Bernerweg talseits der Fislisbacherstrasse genutzt werden. Diese Variante böte auch Vorteile für den öffentlichen Verkehr, indem z.B. das Postauto zur Haltestelle Mellingen/Heitersberg inskünftig auch die Haltestellen Chrüz bedienen könnte.

Konkret hat der Gemeinderat dem Departement BVU beantragt:

- A) auf den Bau eines Radweges entlang der Bruggerstrasse zwischen Einmündung Bollstrasse und Bushaltestelle Mövenpick zu verzichten und stattdessen auch auf dieser Strecke eine Kernfahrbahn einzurichten, bzw. die bestehende Kernfahrbahn im bebauten Innerort auf diese Strecke zu erweitern

und

quasi als flankierende Massnahme für die Kernfahrbahn, bei der Einmündung des Mooshaldeweges in die Bruggerstrasse (Bushaltestelle Mövenpick) einen Kreisel zu bauen.

- B) den Bau eines Kreisels an der östlichen Dorfeinfahrt mit einer Verlegung der Linienführung der K418 über das Trassee des heutigen Pilgerweges mit Aufhebung des heutigen Knotens Fislisbacherstrasse/Badenerstrasse zu prüfen.

Eine Antwort ist per Ende 2005 noch ausstehend.

## Weitere Verzögerungen beim Lärmschutz entlang der Kantonsstrasse

Gemäss Umweltschutzgesetzgebung sind die Strasseneigentümer verpflichtet, ihre Anlagen lärmschutztechnisch zu sanieren. Im Jahre 1992 wurde im Auftrag des Kantons ein Strassenlärmkataster ausgearbeitet. Dieser zeigt auf, bei welchen Kantonsstrassen die Immissionsgrenzwerte wesentlich überschritten sind. Für solche Strecken sind Sanierungsplanungen durchzuführen. Diese erfolgen abschnittsweise in sogenannten Teilsanierungsprogrammen (TSP) nach Dringlichkeiten.

Der Gemeinderat hat im Jahre 1999 der Ausarbeitung des TSP für unsere Gemeinde, unter der Leitung des Baudepartementes zugestimmt.

Mit einiger Verzögerung lag das TSP Birmenstorf im Juni 2002 vor und sah für unser Dorf folgende grundsätzlichen Schallschutzmassnahmen in nachstehender Reihenfolge vor:

- Einbau eines akustisch günstigen Deckbelags auf der Badener-, Brugger- und Mülligerstrasse im Innerortsbereich (mit Kernfahrbahn realisiert).
- Erstellen von Lärmschutzwänden vor Liegenschaften, bei denen die Alarmwerte gemäss Lärmschutzverordnung überschritten sind.
- Einbau von Schallschutzfenstern bei Liegenschaften bei denen die Alarmwerte überschritten sind vor welchen sich keine Lärmschutzwände errichten lassen.

Der Fahrplan war wie folgt skizziert:

- Genehmigung TSP durch Bund und Ausarbeitung Detailprojekte bis Ende 2002 mit nachfolgender Genehmigung durch den Regierungsrat.
- Öffentliche Auflage Mitte 2003 (Einsprachemöglichkeit der Liegenschafteneigentümer).
- Umsetzung der Massnahmen Ende 2003/Anfangs 2004.

In der Folge wurde der Zeitpunkt für die öffentliche Auflage ‚aus terminlichen Gründen‘ immer wieder nach hinten verschoben. Im Juni-Bulletin dieses Jahres informierten wir, dass eine inzwischen vom Bund vorgenommene Grundlagenänderung (Flüsterbelag wird vom Bund wohl noch mitfinanziert, darf aber bei der Lärmberechnung nicht mehr lärm mindernd eingesetzt werden, da sich die Langzeitwirkung dieser Massnahme deutlich relativiert hat), eine Überarbeitung sämtlicher pender Teilsanierungsprogramme erforderlich mache. Gemäss damaliger Prognosen war die öffentliche Auflage für Herbst 2005 vorgesehen.

Sie ahnen es? – Richtig! – Der Auflagetermin ist erneut verschoben auf Spätsommer 2006. Der Grund liegt offenbar darin, dass nicht nur die Sanierungsprojekte angepasst, sondern auch die Grundlagen neu erhoben werden mussten. Das Positive: Aufgrund der verschärften Grundlagen kommen voraussichtlich 31 zusätzliche Eigentümer (bisher 9) von Liegenschaften unmittelbar an der Badener- und Bruggerstrasse in den Genuss von Beiträgen an Schallschutzfenster. Insofern hat sich das (zu) lange Warten zumindest für diese gelohnt. Mit der Umsetzung des Sanierungsprogrammes kann, sofern keine oder nur wenige Einsprachen eingehen, für Herbst 06 gerechnet werden.

## **Strassenunterhalt**

### **Grundsätzliches**

1999 wurde ein Fahrbahnzustandsbericht von der Firma Roadconsult über die asphaltierten Strassen im Gemeindegebiet erstellt. Dieser Bericht ist ein Entscheidungsträger für die Gemeindestrassen-Investitionen.

Gemäss Bericht verfügt Birmenstorf über ein asphaltiertes Strassennetz von 31,7 km. Die Wiederherstellungskosten würden sich auf ca. 28 Millionen Franken belaufen. Die Kantonsstrassen (Badener-, Brugger-, Mülliger- und Fislisbacherstrasse) sind dabei nicht enthalten.

Gemäss Fahrbahnzustandsbericht von der Firma Roadconsult waren 1999 ca. 20,6 % der Strassen im kritischen Bereich. Nach Berechnungen der Firma Roadconsult besteht ein Sanierungsbedarf von Fr. 140'000.-- pro Jahr, damit die Strassen auf einem guten Niveau gehalten werden können.

Auf Grund des Fahrbahnzustandsberichtes und einer Zustandsbewertung der Wasser-, Abwasser- und Elektro-Werkleitungen wurde ein Konzept für die technische und finanzielle Langfristplanung des Strassen- und Werkleitungsbaus und dessen Unterhaltes erstellt.

Trotz der technischen und finanziellen Langfristplanung des Strassen- und Werkleitungsunterhaltes ist es wichtig, dass dem Strassenunterhalt im Sinne von ‚lebenserhaltenden‘ Massnahmen grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. D.h. die Strassen, welche im koordinierten Sanierungsprogramm für die nächsten Jahren nicht enthalten sind, müssen unterhalten werden um sie nicht vollends in den kritischen Bereich absinken zu lassen. Dazu müssen in den Strassen die Risse periodisch vergossen und Fahrbahnschäden frühzeitig repariert werden.

Im Zusammenhang mit dem neuen Strassenreglement hat der Gemeinderat die verursachergerechte Finanzierung der Instandstellungsarbeiten von Strassenaufbrüchen eingeführt. D.h. bei Strassenaufbrüchen muss pro m<sup>2</sup> aufgebrochener Belag eine Entschädigung bezahlt werden.

### **Erweiterungen / Erneuerungen am Strassennetz**

- **Das Projekt Erneuerung Kirch-, Eggstrasse und Widegass wurde 2005 mit dem Einbau der restlichen Deckbelägen fertig gestellt. Die Kosten belaufen sich gemäss Gemeindeversammlungs-Kredit vom 12.6.02 auf Fr. 906'000.--. Die genaue Abrechnung fehlt noch. So wie es im Moment aussieht wurde der Kredit unterschritten.**
- **Im September 2005 wurde mit dem Projekt Erneuerung Oberhard- u. Oberzelglistrasse gestartet. Die Oberhardstrasse Abzw. Chileweg bis Mehrzweckgebäude wurde bis Ende Jahr saniert. Die Kosten belaufen sich, gemäss Gemeindeversammlungs-Kredit vom 23.06.04 auf Fr. 819'500.--.**

- Auch im Jahr 2005 wurden Riss-Sanierungen durchgeführt und dabei 5.9 km Risse vergossen.
- Der Mooshalde- und Birmoweg wurde auf der gesamten Länge von 650 Meter mit einem Oberflächenbelag verstärkt.
- Im Zuge des Einbaues des Deckbelages in der Mellingerstrasse wurde auch das im Budget 2006 vorgesehene Teilstück der Fellstrasse saniert. Auf einer Länge von ca. 60 Metern wurde der Belag abgefräst, ein Einlaufschacht samt Leitung versetzt und ein neuer Belag eingebaut.
- Der Nettelweg wurde ab der Liegenschaft Eggstrasse 10, bis und mit Parkplatz Nettel, auf einer Länge von 516 Metern erneuert. Im oberen Teil, ab ca. dem Waldrand, musste die Koffering neu erstellt werden.
- Die Reinigung der Strassen erfolgt durch die Firma Jenni aus Mellingen. Die Strassen im überbauten Gebiet werden monatlich gereinigt. Diejenigen ausserhalb des Baugebietes wurden in 2 Bereiche aufgeteilt und je nach Bereich 1 oder 3 mal pro Jahr gereinigt.

Auch die Strassenbeleuchtung wird systematisch unterhalten und – wo erforderlich - erneuert.

Im Jahre 2005 wurden in diesem Zusammenhang folgende Arbeiten ausgeführt:

- Die Kandelaber an der Rieterestrasse wurden verlängert, gestrichen und mit Minilux-Leuchten 70W bestückt.
- An der Gemeindehausstrasse wurden die Kandelaber verlängert, gestrichen und mit neuen Pilzleuchten (Siteco) 70W bestückt.
- Am Trotteweg sind die 3 alten Leuchten mit neuen Pilzleuchten 70W ersetzt worden.
- Die 2 Kandelaber an der Fislisbacherstrasse wurden gestrichen.
- Mit dem Ausbau der Weigass wurde der Kandelaber versetzt und mit einer Minilux-Leuchte 70W bestückt.
- In der Zeit vom 01.01.05 bis 31.12.05 mussten 28 (20) Lampen ersetzt werden. Zu diesem Zweck wurde jeweils die Hebebühne der Elektr. Genossenschaft Siggenthal gemietet.

## **Sanierung Oberhardstrasse**

Nach Abschluss der umfassenden Sanierung der Kirchstrasse, Eggstrasse und Widegass mit Erneuerung Werkleitungen und Ableitung Schluhbach wurde Mitte September 2005 die zweite ‚Grossbaustelle‘ im Rahmen des Konzeptes ‚Werterhaltungsplanung ‚angestochen‘.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 23. Juni 2004 der Sanierung Oberhardstrasse und der Oberzelglistrasse (bis Einmündung Heigelweg) inkl. Werkleitungserneuerung und Sauberwasserableitung zugestimmt. Inzwischen wurde das Bauprojekt fertig ausgearbeitet und das Baubewilligungs- wie auch das Submissionsverfahren rechtskräftig abgeschlossen. In der Bauausschreibung hat sich das Angebot der Erne AG, Laufenburg, als das wirtschaftlich günstigste

erwiesen und dieser gestützt auf die Vorgaben des Submissionsdekretes die Tiefbauarbeiten vergeben.

Die Baustelleninstallation erfolgte ab 12. September, die eigentlichen Bauarbeiten starteten am 19. September 2005 an der Fellstrasse (Neubau Abwasserleitungen im Trennsystem) und ab 26. September 2005 an der Oberhardstrasse (ab Einmündung Chileweg). Gemäss provisorischem Bauprogramm dürften die Bauarbeiten bis Februar 2006 bis auf die Höhe der Abzweigung Oberzelglistrasse voranschreiten. Über den weiteren zeitlichen Verlauf werden wir an dieser Stelle wieder informieren. Die Erneuerungsarbeiten an den Werkleitungen sind umfassend. Gleichzeitig wird, wie von der Gemeindeversammlung beschlossen, zwischen Mehrzweckhalle und Mehrzweckgebäude bei dieser Gelegenheit auch gleich die Fernwärmeleitung für einen späteren Anschluss des Mehrzweckgebäudes an die Holzschnitzelleitung in die Oberhardstrasse eingelegt. Die einzelnen Bauabschnitte werden jeweils vorgängig mit den direkten Anwohnern besprochen.

Während der ganzen Dauer der Bauarbeiten (voraussichtlich bis Sommer 06) wird eine Teilfläche des Parkplatzes gegenüber der Mehrzweckhalle sowie die Wieslandfläche bei der Verzweigung Oberhardstrasse/Juchstrasse als Installationsplatz/Materiallager verwendet.

## **Parkplatz Chilemattweg ist fertig gestellt**

Der neue Parkplatz am Chilemattweg konnte im ersten Quartal 2005 fertig gestellt und die Parkfelder markiert werden.

Der Parkplatz (20 Plätze) ist öffentlich steht aber speziell auch für Anlässe in der Kirche und im Don Bosco-Haus zur Verfügung. Die regelmässige Benützung des Parkplatzes ist, wie das Parkieren auf öffentlichem Grund generell, aufgrund des einschlägigen kommunalen Parkierungsreglementes der Gemeinde Birmenstorf gebührenpflichtig.

## 7 Umwelt, Raumordnung

### Bestattungswesen

Im Jahre 2005 fanden 2 Erdbestattungen, 8 Beisetzungen in Urnengräbern und 4 Beisetzung im Gemeinschaftsgrab (Urne) statt.

### Baustatistik 2005

Im Jahre 2005 gingen beim Gemeinderat insgesamt 47 (Vorjahr 54) Baugesuche ein:

Einfamilienhäuser	8	(7)
Mehrfamilienhäuser	2	(3)
Gewerbliche Bauten	1	(2)
An- und Umbauten	12	(23)
Kleinbauten, Stützmauern, Einfriedungen	7	(10)
andere	14	(10)

Im vergangenen Jahr wurden 2 Einfamilienhäuser fertig gestellt und bezogen.

### Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag 01. Juni 2005 waren in Birmenstorf 9 (Vorjahr 4) Wohnungen leerstehend, wovon 1 Mehrfamilienhaus.

### Abfallentsorgung

Sammelergebnisse 2005 (2004)

Hauskehricht, Sperrgut	433,00 t	(476,62 t)
Grünabfuhr	153,30 t	(164,62 t)
Papier, Karton	123,11 t	(123,11 t)
Glas	92,71 t	( 92,68 t)
Metalle	10,80 t	( 13,23 t)

### Kanton beteiligt sich an den Kosten der Nutzungsplanung

Die revidierte Nutzungsplanung wurde am 11. Januar 2005 durch den Grossen Rat genehmigt. Das Planungsverfahren erstreckte sich über rund 4 Jahre und war mit Kosten von insgesamt Fr. 149'000.00 verbunden.

Das Baudepartement hat davon deren rund Fr. 139'00.00 als subventionsberechtigt anerkannt und beteiligt sich daran mit einem Staatsbeitrag von 17 % oder Fr. 23'700.00.

## **Verfahren für Baulanderschliessung auf privater Basis eingeleitet**

Der neue Zonenplan (beschlossen von der Gemeindeversammlung am 25. November 2003, vom Grossen Rat des Kantons Aargau genehmigt am 11. Januar 2005) gibt u.a. für das unbebaute Baugebiet entlang der südlichen Bauzonengrenze eine Sondernutzungsplanpflicht vor. D.h. eine Erschliessung/Überbauung dieser Flächen setzt gemäss der Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Birmenstorf einen rechtskräftigen Erschliessungs- oder Gestaltungsplan voraus.

Die Eigentümer der unüberbauten Grundstücke sehen vor, dieses Verfahren auf privater Basis, etappiert in verschiedene Teilgebiete, voranzutreiben um für ihre Parzellen die für eine Überbauung erforderliche Baureife zu erlangen.

## **Erschliessung Schurfleweg**

Im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens wurde festgestellt, dass der Schurfleweg den formellen baurechtlichen Anforderungen an eine ausreichende verkehrstechnischen Erschliessung nicht (mehr) gerecht wird.

Den nur teilweise überbauten, oder noch gänzlich unbebauten Parzellen am Schurfleweg fehlt damit rechtlich die geforderte Baureife. Um inskünftige Vorhaben, erschlossen über den Schurfleweg, nicht zu verzögern, hat der Gemeinderat den erforderlichen Ausbau planerisch an die Hand zu nehmen.

Aufgrund von Ingenieurstudien soll der Schurfleweg weitgehend in seiner Fahrbahnbreite von 3,70 m belassen werden. Um das Kreuzen eines Lastwagens und eines Personenwagens auf öffentlichem Grund zu ermöglichen, sind zwei Ausweichstellen mit einer Ausweitung der Fahrbahnbreite auf 4,80 m erforderlich.

Gemäss den einschlägigen Projektierungsnormen ist auf dem als Sackgasse ausgebildeten Schurfleweg zudem ein öffentlicher Wendepplatz erforderlich. Die Lage der Ausweichstellen und des Wendepplatzes sind noch nicht in allen Teilen bestimmt. Möglichkeiten wurden mit den von den Ausbauten betroffenen Grundeigentümern inzwischen besprochen, in der Absicht, trotz eines zugegebenermassen engen Spielraumes, die verträglichste Lösung zu finden. Der Ball liegt zurzeit bei den Anwohnern im Bewusstsein, dass, wie eingangs erwähnt, grössere Bauvorhaben am Schurfleweg erst wieder bewilligt werden können, wenn Ausweichstellen und Wendepplatz rechtlich, technisch und finanziell sichergestellt sind.

## **Zonierung Lindmühle**

Mit der Ausscheidung einer Spezialzone ‚Lindmühle‘ werden die raumplanerischen Voraussetzungen für die bauliche Erweiterung des bestehenden Mühlebetriebes geschaffen.

Konkret ist hierfür

- eine Teiländerung des Kulturlandplanes
- eine Teiländerung des Schutzplanes Reussuferschutzdekret
- der Erlass eines Gestaltungsplanes erforderlich.

Die entsprechenden Entwürfe haben vom 22. August bis 20. September 2005 öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig wurde das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Gegen das Vorhaben waren zwei (gleichlautende) Einsprachen eingegangen. Diese wurden aber noch vor der angesetzten Einsprachenverhandlung von deren Verfassern ohne weitere Begründung vollumfänglich zurückgezogen. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens sind keine Eingaben gemacht worden. Der vorgesehenen Zonierung hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2005 zugestimmt. Aktuell ist noch die Genehmigung durch den Regierungsrat hinsichtlich Änderung Kulturlandplan und Erlass Gestaltungsplan pendent. Über die Teiländerung Schutzplan Reussuferschutzdekret wird der Grosse Rat befinden (müssen).

## **Baulandreserven**

Im Rahmen der Revision Nutzungsplanung, wie sie zu Beginn dieses Jahres abgeschlossen werden konnte, wurde deutlich, dass verschiedenste Grundstücke wohl baureif sind, mit wenigen Ausnahmen bis heute aber offenbar nicht zum Verkauf stehen. Diese dadurch mehr theoretischen Baulandreserven hat sich die Gemeinde aber gleichwohl anrechnen zu lassen, wenn mit den kantonalen Instanzen über allfällige Neueinzonungen verhandelt wird. Dementsprechend klein waren die entsprechenden ‚Zugeständnisse‘ bei der besagten Revision der Nutzungsplanung.

Andererseits sind Anfragen bei unserer Gemeindeverwaltung nach Bauland in Birmenstorf relativ gross. Die Infrastrukturanlagen unseres Dorfes sind auf eine massvolle! Bevölkerungsentwicklung ausgerichtet. Wir möchten dieses Potential inskünftig aktiver bewirtschaften. Hierzu wurden die betreffenden Grundeigentümer(innen) gebeten, den Gemeinderat darüber zu informieren, ob und über welchen Zeithorizont hinweg sie beabsichtigen ihr Land zu verkaufen oder selber zu überbauen. Diese Absichtserklärungen werden bis Ende Januar 2006 erwartet.

## **Gepumpte Abwassermenge nach ARA Rehmatte**

Die im Jahr 2005 zur ARA Rehmatte geförderte Abwassermenge betrug 517'096 m<sup>3</sup> (im Jahr 2004, 585'762 m<sup>3</sup>), ohne den Anteil von Mülligen.

Der verrechnete Abwasserzufluss der Gemeinde ging um 19'483 m<sup>3</sup> auf 191'429 m<sup>3</sup> (minus 10,17%) zurück.

## **Erweiterungen / Erneuerungen am Abwassernetz**

Im Zuge des Bauprojektes ‚Ableitung Schluubach in die Reuss / Erneuerung Kirch-, Eggstrasse‘ wurde der Schluubach ab der Trotte bis zum bereits bestehenden Bach offen gelegt. Seit März 2005 fliesst nun das Schluubachwasser direkt in die Reuss.

Mit dem Projekt Sanierung Oberhard- und Oberzelglistrasse mit Ableitung Wildbach wurden im Jahr 2005 diverse Leitungen verlegt.

In der Fellstrasse:

- Schmutzwasserleitung mit Centub NW 600 auf einer Länge von 52 Metern und in der Parz. Nr. 547 auf einer Länge von 26 Metern mit NW 400.
- Sauberwasserleitung mit Centub NW 600 auf einer Länge von 93 Metern und in der Parz. Nr. 547 auf einer Länge von 67 Metern mit Centub NW 500.

Oberhardstrasse:

- Schmutzwasserleitung ab Abzweigung Chileweg bis zum Mehrzweckgebäude mit Centub NW 400 auf einer Länge von 144 Metern. Die bestehende Schmutzwasserleitung NW 600 wird als Sauberwasserleitung weiter benutzt.

## **Allgemeine Unterhaltsarbeiten am Abwasserleitungsnetz**

- Reinigung Schmutzwasserleitungen gemäss GEP. Das Netz wurde in vier Etappen eingeteilt, wobei eine Etappe jährlich gereinigt wird und wo nötig Kalkablagerungen entfernt werden.
- An der Widegass mussten infolge zweier Überbauungen die Abwasserleitungen verlegt werden:
  - An der Widegass 5, die Abwasserleitung NW 400.
  - An der Widegass 14, die Abwasserleitung NW 700 (Entwässerung Rietere).

## **Sanierung der Abwasserreinigung auch finanziell erfolgreich abgeschlossen**

Am 26. April 1995 stimmte die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung dem Beitritt zum Abwasserverband Fislisbach-Baden-Birmenstorf (heute Abwasserverband Rehmatte zusammen mit Gemeinde Mülligen) zu, entschied sich für die Aufhebung der eigenen Kläranlage im ‚Werd‘ (bei Reussbrücke nach Mülligen) und beschloss, die Abwässer inskünftig auf der nun gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage ‚Rehmatte‘ in Müslen reinigen zu lassen. Die Versammlung genehmigte am 04. Juni 1997 hierfür einen Bruttokredit von insgesamt Fr. 7'463'000.00.

Im Dezember 1999 wurde das in Birmenstorf anfallende Abwasser auf die ARA Rehmatte gepumpt. Ende Mai 2001 wurde nachträglich auch die Gemeinde Mülligen

an die ARA Rehmatte angeschlossen. Diese kaufte sich im Verhältnis der Einwohnergleichwerte in die sanierte Anlage ein.

Gemäss vertraglicher Vereinbarung mit der seinerzeitigen Mövenpick Produktions AG, beteiligte sich diese ebenfalls im Verhältnis zu den Einwohnergleichwerten mit einem Viertel an den Nettoinvestitionen wie sie der Gemeinde Birmenstorf durch den Ausbau der ARA Rehmatte angefallen sind.

Dem bewilligten Kredit von Fr. 7'463'000.00 stehen nun tatsächliche Nettoinvestitionen (nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton, Kostenanteile Gemeinde Mülligen und Mövenpick Produktions AG) von Fr. 3'167'628.95 gegenüber.

Die veranschlagten Bruttokosten für die Sanierung der Abwassereinigungsanlage (ARA) ‚Rehmatte‘ (Anteil Birmenstorf), den Neubau des Abwasserpumpwerkes Werd, den Bau der Abwasserverbindungsleitung Pumpwerk > ARA und den Umbau der ehemaligen ARA Werd in ein Regenbecken, wurden dabei um insgesamt rund Fr. 566'000.00 unterschritten. Das Projekt überzeugt nicht nur technisch sondern auch finanziell!

## **Tiefere Abwassergebühren festgelegt**

Im Dezember 1994 wurden die jährlichen Kanalisationsanschlussgebühren durch die Einwohnergemeindeversammlung von Fr. 1.10 auf Fr. 2.10/m<sup>3</sup> erhöht. Dies mit Blick auf die bevorstehende Sanierung der Abwasserreinigungsanlage. Weitere Gebührenerhöhungen wurden seinerzeit nicht ausgeschlossen.

Die aktuelle Finanzplanung (5-Jahres-Überblick) rechnet für den Rechnungskreis Abwasser mit einem Anstieg des Eigenkapitals von aktuell rund Fr. 650'000.00 auf Fr. 750'000.00 Ende 2009.

Darin sind auf der Aufwandseite die anfallenden Unterhalts- und Sanierungskosten gemäss Unterhaltsprogramm wie auch die anstehenden Investitionen nach generellem Entwässerungsplan enthalten.

Auf der Einnahmenseite wird von einem gleichbleibenden Wasserverbrauch (massgebende Grösse für die jährlichen Kanalisationsbenützungsgebühren) und Einnahmen aus Kanalisationsanschlussgebühren im Durchschnitt der letzten 5 Jahre ausgegangen.

Die positive Entwicklung gegenüber der seinerzeitigen Prognose ist auf einen wesentlich kostengünstigeren Abschluss der umfassenden Sanierung der Abwassereinigungsanlage, bzw. dem Einkauf in die Anlage Rehmatte mit Neubau Pumpwerk und Abwasserverbindungsleitung, andererseits aber auch auf eine vorausschauende konsequente Werterhaltungsplanung als ‚Daueraufgabe‘ zurückzuführen.

Mit derselben Überzeugung wie die Gemeindeversammlung seinerzeit einer Erhöhung der Gebühren mit Blick auf dringlich anstehende Sanierungsarbeiten zugestimmt hat, will der Gemeinderat diese an die neuen, günstigeren

Gegebenheiten anpassen und hat die Anschlussgebühren – wie in seiner Kompetenz liegend - rückwirkend per 01.04.2005 von aktuell 2.10 auf Fr. 1.80/m<sup>3</sup> Frischwasserbezug reduziert.

Mit dieser Reduktion wird mittelfristig ein Eigenkapital von rund Fr. 400'000.00 gewährleistet.

## **Wasserversorgung** (Auszug aus dem detaillierten Jahresbericht der TBB)

### **Wasserförderung**

Nach dem trockenen Sommer 2003 reduzierte sich die Wasserförderung im Jahr 2004 um 40'406 m<sup>3</sup> und 2005 nochmals um 10'820 m<sup>3</sup> und betrug im Jahre 2005 291'095 m<sup>3</sup>.

### **Wasserverluste**

Die Verluste stiegen von 5,1 % auf 8,0 %. Sie gelten bis ca. 16 % als normal. Die Verluste beinhalten Ableseverschiebungen, den Wasserverbrauch der Feuerwehr, Strassen- und Reservoirreinigungen usw.

### **Wasserverkauf**

Der Wasserverbrauch der Gemeinde ging gegenüber dem Vorjahr 2004 um ca. 6,54 % auf 267'918 m<sup>3</sup> zurück. (01.10.04 – 30.09.05)

Der mittlere Tagesverbrauch von Birmenstorf betrug ca. 734 m<sup>3</sup>. Dies ergibt einen Verbrauch pro Einwohner von ca. 312 Litern pro Tag.

Der 21. Juni 2005 war für die Wasserversorgung Birmenstorf der Tag mit dem höchsten Verbrauch. Um ihn zu decken, mussten 2'163 m<sup>3</sup> in 24 Stunden gefördert werden (2003 betrug die Tagesspitze 2'736 m<sup>3</sup>). Dies ergibt einen Verbrauch pro Einwohner von ca. 920 Litern an diesem Tag, allerdings unter Einschluss der Gewerbebetriebe.

Im Vergleich dazu war der 24. Juli 2005 der Tag mit dem geringsten Wasserverbrauch. Es mussten nur 513 m<sup>3</sup> in 24 Stunden gefördert werden. Vermutlich weilten viele Einwohner in den Ferien und es war für die Jahreszeit nasskaltes Wetter, zudem war es Sonntag. Pro Einwohner ergibt dies einen Wasserverbrauch von 218 Liter in 24 Stunden.

Normalerweise liegt der tiefste Tageswert im Februar. In den Monaten Februar bis April dieses Jahres ,schlich' sich aber ein Leck ein, das lange nicht entdeckt wurde.

### **Erneuerungen am Wasserleitungsnetz**

Mit dem Projekt Sanierung Oberhard- und Oberzelglistrasse und Ableitung Wildbach wurden folgende Wasserleitungen erneuert:

- In der Weigass wurde die alte Gussleitung NW 90 ab dem Haus Nr. 1 auf einer Länge von ca. 60 Metern bis zur Lindächerstrasse durch eine neue Gussleitung NW 125 ersetzt. (Im Jahr 2003 wurde die Leitung von der Badenerstr. bis zur Weigass Nr. 1 ersetzt).
- An der Oberhardstrasse wurde ab dem Hydrant Nr. 58 bis zum Mehrzweckgebäude die alte Gussleitung NW 100 durch eine PE 180 (NW 150) ersetzt.

Die Kosten belaufen sich, gemäss Gemeindeversammlungskredit vom 23.06.04, für die Erneuerung der Wasserleitungen auf Fr. 600'400.--.

## **Netzunterhalt / allgemeine Arbeiten**

(Die Zahlen in Klammern betreffen immer die Vorjahreswerte)

- Im vergangenen hydraulischen Jahr mussten 8 (6) Wasserleitungsbrüche behoben werden.
- Alle drei Reservoirs wurden durch den Brunnenmeister Kurt Meyer gereinigt.
- Im Reservoir Schluu musste das gesamte Dach abhumusiert und neu abgedichtet werden.
- An sämtlichen Hydranten wurde die Funktionskontrolle durchgeführt und die Spindeln gefettet.
- Es wurden 28 Hydranten revidiert. An 24 Hydranten wurde auf das bestehende 'Unterteil' ein neues Hydranten-Oberteil vom Typ Hinni 6006 (einarmig) montiert.
- Entsprechend dem 15-jährigen Rhythmus mussten 72 (32) Wasseruhren ausgetauscht werden.
- 7 (8) Neu- oder Umbauten wurden neu ans Wassernetz angeschlossen.
- Die Aufnahme der Werkleitungspläne der Wasserversorgung auf eine Datenbank wurde abgeschlossen.
- Die vom Geometer mutierten Neubauten wurden von der Firma von Arx im Werkleitungsplan nachgeführt.

## **Wasseruntersuchungen**

Das Wasser wurde dreimal durch das Kant. Laboratorium untersucht und entsprach zum Zeitpunkt der Probenahmen vollumfänglich den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung.

Unser Wasser kann also als Tafelwasser auf jeden Tisch empfohlen werden.

Der Nitratwert im Grundwasserpumpwerk Lindmüli war bei allen Proben knapp unter dem Toleranzwert von 40 mg/l. Durch die Mischung mit dem Wasser von Baden in der Mischstation beträgt der Nitratwert im Leitungsnetz jedoch nur zwischen 23 bis 28 mg/l.

## **Wasserleitungsnetz der Wasserversorgung Birmenstorf**

### Länge der Hauptleitungen:

Leitungen kleiner NW 100	3'480 Meter
Leitungen NW 100	8'607 Meter
Leitungen grösser NW 100	<u>11'734 Meter</u>
Total Hauptleitungen	23'821 Meter
Länge Hauszuleitungen	12'280 Meter
Gesamte Leitungslänge	35'961 Meter

## **Eigentumsverhältnisse um Brunnmattquelle mit Vergleich geklärt**

Die Einwohnergemeinde Birmenstorf betreibt seit rund 100 Jahren die Quelfassung Brunnmatt. Im Verfahren um die Ausscheidung der erforderlichen Schutzzonen meldete die Eigentümerin jener Parzelle, auf welcher der Fassungsbereich liegt, anwaltlich vertreten ihren Eigentumsanspruch an der Quelle an.

In einem rund zweieinhalbjährigen Verfahren, bei welchem sich der Gemeinderat ebenfalls durch einen Rechtsbeistand vertreten liess, konnte ein Vergleich erzielt werden, bei welchem gegen eine Entschädigung von Fr. 50'000.00 (und Übernahme der Anwaltskosten) das Recht an der Quelle zweifelsfrei und unmissverständlich zugunsten der Einwohnergemeinde im Grundbuch eingetragen werden konnte. Mit dieser Entschädigung ist ebenfalls das Recht abgegolten, auf der privaten (Bauland-) Parzelle die erforderliche Schutzzone mit entsprechender Nutzungsbeschränkung (u.a. Bauverbot) auszuscheiden.

## **Schutzzonenreglement für Quelle Brunnmatt in Vorbereitung**

Quelfassungen deren Wasser in die öffentliche Trinkwasserversorgung eingespiesen werden, sind gemäss Gewässerschutzgesetzgebung mit einer Schutzzone auszustatten, welche sicherstellen soll, dass die Qualität des Trinkwassers durch die Nutzung des angrenzenden Bodens nicht beeinträchtigt wird. Die Grösse der Schutzzone ist direkt abhängig von der Verweildauer des Wassers zwischen Versickerung im Untergrund und Feststellbarkeit in der Quelle. Im zugehörigen Schutzzonenreglement werden Vorschriften zum Schutz der Quelle umschrieben, die von einfacheren Bewirtschaftungsvorgaben (Zone S3) bis hin zu einem absoluten Nutzungsverbot (Zone S1) reichen können.

Für die Quelle Brunnmatt wurden die entsprechenden Grundlagen erarbeitet. Aufgrund der gut durchlässigen Schichten im Einzugsgebiet der Quelle ist die Schutzzone S3 relativ grossräumig ausgefallen und reicht bis ins Gebiet Baldegg auf Badener Gebiet bzw. zum Petersberg/Oberfeld auf Gebenstorfer Gebiet, beschränkt sich aber zum grössten Teil auf bewaldetes Gebiet, wo die Schutzvorschriften die Eigentümer wenig empfindlich treffen.

Diese wurden über die geplante Verfügung der Schutzzone zur Stellungnahme informiert. Die formellen Einzelverfügungen (Zuweisung der Parzellen in die Schutzzone) sind für das 01. Quartal 2006 vorgesehen.

## **Gewässerunterhalt**

Die Sperren im Chlusgraben (Bach unterhalb Abwasserreinigungsanlage Rehmatte in Müslen/Muntwil) wurden 1975/1976 erstellt, mit dem Ziel, eine Sohlenerosion zu verhindern. Im Laufe der Jahre wurde eine der Sperren durch die Wasserströmung bis unter das Fundament freigelegt. Um weitere Erosionen zu verhindern und das Fundament wie auch die Sperre zu schützen, wird dieser so genannte Kolk mit formwilden Granitsteinen aufgefüllt.

Die Arbeiten werden im September 2005 ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 22'000.00 und werden gemäss den Vorschriften über den Unterhalt öffentlicher Gewässer zwischen der Standortgemeinde Birmenstorf und dem Kanton im Verhältnis 60 : 40 % aufgeteilt. Der Abwasserverband Rehmatte hat an den Gemeindeanteil von rund Fr. 13'000.00 eine hälftige Kostenbeteiligung zugesichert.

## **Abschluss Schluubachverlegung und –Öffnung gefeiert**

Die Verlegung des Schluubaches und dessen Öffnung bis oberhalb der Trotte wurde am 25. Juni 2005 gebührend gefeiert.

Bei schönstem Sommerwetter konnte der Gemeinderat zu diesem Anlass rund 150 interessierte Birmenstorferinnen und Birmenstorfer begrüßen.

Der Anlass nahm seinen Anfang mit der offiziellen Einweihung des Wasserspiels auf dem Schulhausplatz Widegass. Einen besonderen Rahmen gab dieser die Aufführung des Zauberlehrlings durch die 1. und 2. Klässler. Anschliessend folgten die Besucher zu Fuss dem neu geöffneten Bachverlauf zur Wiege. Wo Ressortvorsteher André Siegrist, Ingenieur Beat Steinmann und der leitende Ingenieur Herr Hans Ueli Schindler einiges an Wissenswertem und Hintergründigem zu vermitteln wussten.

Der in Erinnerung an diesen Anlass vom Ingenieurbüro Steinmann geschenkte Nussbaum wurde gepflanzt und gehörig eingeschwenkt. Den Besuchern wurde das Ausharren an der Hitze durch die Birchmeier AG, welche die Bauarbeiten ausführte, mit einem Apéro erleichtert, bevor es anschliessend zum Imbiss in die alte Trotte ging. Diese konnte gerade noch vor dem kraftvollen Wolkenbruch erreicht werden, welcher der im Freien tätigen Küchenmannschaft noch einiges an Improvisationsgeschick abverlangte.

99 Personen beteiligten sich am Wettbewerb. Die Fragen nach dem Datum des offiziellen Spatenstichs, der durchschnittlichen Abflussmenge des Schluubaches und der Länge der Sauberwasserleitung (Schätzfrage) zwischen Trotte und Reuss vermochte Fabio Zehnder am genauesten zu beantworten und wurde hierfür mit einem Gutschein für eine Schiffrundfahrt auf dem Hallwilersee belohnt. Der zweitplatzierte Dominique Ramuz erhielt einen Aquarena-Gutschein währenddem der Drittplatzierte Markus Bopp einen Ster Cheminéeholz in Empfang nehmen durfte.

Rückblickend kann nicht nur das Bauwerk, sondern auch das Einweihungsfest als vollauf gelungen bezeichnet werden.

## 8 Volkswirtschaft

### Elektrizitätsversorgung (Auszug aus dem detaillierten Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Birmenstorf)

#### Stromeinkauf

Der Stromverbrauch der Gemeinde ging gegenüber dem Vorjahr um ca. 5.22 % auf 18'309'735 kWh zurück. (01.10.04 – 30.09.05)

Änderung des Stromverbrauches zum Vorjahr nach Bezügergruppen:

	2004 / 2005	2003 / 2004	2002 / 2003	2001 / 2002
Grossbezüger	- 10.92 %	- 0.85 %	+ 4.97 %	+ 0.28 %
Gewerbe	+ 1.09 %	- 4.03 %	+ 2.88 %	+ 3.93 %
Haushalte	+ 1.98 %	+ 5.94 %	+ 3.05 %	+ 0.36 %
Öffentl. Gebäude*	+ 0.97 %	+ 2.65 %	+ 4.91 %	+ 5.77 %

#### Arbeiten am Niederspannungsnetz

- Insgesamt wurden 9 (Vorjahr 19) Neu- oder Umbauten am Netz angeschlossen.
- Die VK 3 an der Fislisbacherstrasse wurde ersetzt. Somit sind alle Verteilkabinen auf dem neusten Stand der Technik.
- Sämtliche Verteilkabinen und Trafostationen wurden gereinigt

#### Trafostationen

- In der TS Lindächer wurde die Mittel- und Niederspannungsanlage demontiert und durch eine neue moderne Anlage ersetzt.
- In der Trafostation Halde wurden die 16 KV Schalter durch die Firma ELTES einer Wartung unterzogen.
- Der Mittelspannungsschutz in den Trafostationen Halde und Bollrai wurde durch die Firma H. Frey auf ihre Funktion überprüft.

Bei allen Trafostationen wurde gemäss QM-Checkliste der Unterhalt durchgeführt.

## Erweiterung / Erneuerungen am EW Netz

Mit dem Projekt Sanierung Oberhard- und Oberzelglistrasse und Ableitung Wildbach wurden folgende Leerrohre verlegt: (Kredit GV, 23.06.04, Fr. 467'700.--).

- In der Weigass zwischen dem Haus Nr. 1 bis zur Lindächerstrasse wurde ein Rohrblock 2 x NW 120 von 60 Metern verlegt.
- An der Oberhardstrasse wurde ab dem Chileweg bis zur Trafostation Brunnmatt ein Rohrblock 4 x NW 120/60 von 150 Metern verlegt und ein Gatic-Schacht eingebaut.
- An der Fellstrasse Abzweigung Weigass bis zur Trafostation Fell wurde ein Rohrblock 4 x NW 120 von 75 Metern verlegt.
- Entlang der Kanalisation (Verbindung Fellstrasse zum Kreisel Badenerstrasse) wurde ein Rohrblock 2 x NW 120 von 60 Metern verlegt.

Diverse Erweiterungen:

- Am Schurfleweg wurde eine zusätzliche Verteilkabine (VK 35) ins Kabelnetz integriert.
- Im Schmitteweg wurde ein Gatic-Schacht eingebaut und die neuen und alten Rohranlagen miteinander verbunden.

## Kabelnetz der Elektrizitätsversorgung Birmenstorf

### Das Elektrizitätswerk unterhält und betreibt folgendes Kabelnetz:

Mittelspannungsnetz 16 kV (Kabel u. Betonmasten-Freileitung)ca.		8'820 Meter
Niederspannungsnetz (Haupt u. Anschlussleitungen)	ca.	41'400 Meter
Strassenbeleuchtung	ca.	14'640 Meter
Steuerkabel (Rundsteuerung, Wasserversorgung und Signalkabel)	ca.	<u>19'710 Meter</u>
Gesamte Leitungslänge	ca.	84'570 Meter

## Störungen

Im Jahr 2004 traten keine nennenswerten Störungen auf.

## Hausinstallationskontrollen

Ab 2004 werden die Hausinstallationskontrollen gemäss der NIV 02 (Niederspannungs-Installationsverordnung) durchgeführt.

Die neue Verordnung überträgt die Verantwortung für Sicherheit und Unterhalt der elektrischen Installationen dem Eigentümer. Dieser muss dem Betreiber des Elektrizitätswerkes den gefahrlosen Zustand der Anlagen mit einem Sicherheitsnachweis bescheinigen. Die Aufgabe der Netzbetreiberinnen (Technische Betriebe Birmenstorf) besteht darin, bei den Eigentümern die Sicherheitsnachweise einzufordern und deren Richtigkeit zu prüfen.

Arbeiten an elektrischen Installationen und Behebung der Mängel dürfen nur durch fachkundiges Personal welches gemäss ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) zugelassen ist, ausgeführt werden.

Für die periodische Kontrolle wurden 42 (14) Hauseigentümer aufgefordert, ihre Liegenschaften prüfen zu lassen und den Sicherheitsnachweis dem EW Birmenstorf abzugeben.

Zudem wurden 10 Neuinstallationen stichprobenweise durch das Kontrollbüro Meyer geprüft.

Im Jahr 2005 wurden 14 (27) Installationsanzeigen eingereicht und bewilligt.

### **Zusätzlicher befristeter Rabatt auf Strompreisen**

Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses in der ‚Stromkasse‘ haben Gemeinderat und Kommission TBB beschlossen, auf dem Stromverbrauch vom 01.10.2004 bis 30.09.2005 einen zusätzlichen Rabatt von 1,2 Rappen auf dem Gewerbe- und Haushalttarif und für die Grossbezüger einen solchen von 0,60 Rp. zu gewähren. Der Rabatt ist auf den kürzlich erhaltenen Rechnungen für den Stromverbrauch Oktober 04 bis März 05 vermerkt und abgezogen. Die Mindereinnahmen dieser ‚Aktion‘ belaufen sich dabei auf rund Fr. 162'000.00.

### **Zählerablesungen werden modernisiert**

Mit der Anschaffung von vier mobilen Geräten für die Zählerstandserfassung wird das Ablesen der Strom- und Wasserzähler sowie die nachfolgende Verrechnung deutlich vereinfacht.

Mit einem automatischen Vergleich des aktuell erfassten Verbrauches mit früheren Eingaben kann die Datenqualität weiter gesteigert werden. Die Geräte ermöglichen ebenfalls eine flexiblere Tourenplanung und bringen zusätzlich eine Zeitersparnis durch den direkten Datentransfer ab Erfassungsgerät in das Rechnungsprogramm.

### **Note ‚sehr gut‘ für technische Stromversorgung**

Die Elektrosuisse hat im Auftrag des eidg. Starkstrominspektorates die elektrischen Anlagen der kommunalen Stromversorgung überprüft. Der Inspektionsbericht schliesst mit dem Prädikat ‚sehr gut‘ und macht deutlich, dass die elektrischen Installationen auf versorgungs- wie sicherheitstechnisch auf einem hohen Standart gehalten und die regelmässigen Kontrollen durchgeführt werden.

Dieses Ergebnis ist der Verdienst einer konsequenten Arbeit in der Kommission TBB und der umsichtigen Tätigkeit von Betriebsleiter Andreas Brack.

## 9 Finanzen, Steuern

### Finanzen

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2005 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Aufwand- u. Ertragsüberschüsse  
Schulden- u. Eigenkapitalstände

### Rechnung 2005

	Einwohner- gemeinde	Wasser- versorgung	Elektrizitäts- versorgung	Abwasser- beseitigung	Abfall- entsorgung
Verwaltungsvermögen/Vorschüsse per 1.1.2005	1'718'500.25	-69'623.55	-4'363'227.74	-946'732.59	25'926.81
./. Eigenkapital	1'000'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
./. passivierte Abschreibungen	26'250.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bereinigtes Verwaltungsvermögen	692'250.25	-69'623.55	-4'363'227.74	-946'732.59	25'926.81
+ Nettoinvestitionen 2005	1'799'021.55	-76'427.25	34'911.05	47'030.20	0.00
Massgebender Restbuchwert per Ende 2005	2'491'271.80	-146'050.80	-4'328'316.69	-899'702.39	25'926.81
Davon 10 % vorgeschriebene Abschreibungen	249'127.00	0.00	0.00	0.00	2'593.00
Aufwandüberschuss Rechnung 2005					
Zusätzliche Abschreibungen 2005	269'630.30	110'868.70	429'730.95	157'977.05	20'660.05
Nettoschulden per 31.12.2005	1'498'765.06				2'673.76
Guthaben per 31.12.2005		256'919.50	4'758'047.64	1'057'679.44	

### Steuern

Stand der Einschätzungsarbeiten:

	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Total der Steuerpflichtigen	1'336	1'387
davon veranlagt per 31.12.2004	<u>1'314</u>	<u>1'041</u>
	22	346
definitiv veranlagt	98,4 %	75,1 %

Die Ausstände aus dem Jahr 2003 betreffen Fälle, welche durch das kantonale Steueramt behandelt werden (Buchprüfungen usw.). Die Einschätzungsarbeiten der Periode 2004 liegen über den Vorgaben des kantonalen Steueramtes. Dieser erfreuliche Einschätzungsstand ist nur dank einem guten Ausbildungsstand des Personals möglich. Die Steuerbehörde wird alles daran setzen, diesen hohen Einschätzungsstand zu erhalten und, wo möglich, zu erhöhen.

Ausserhalb der obigen Statistik wurden für das Jahr 2005 45 Kapitalzahlungen sowie 17 Grundstückgewinnsteuerveranlagungen abgewickelt.

28 Steuerpflichtige mussten wegen Nichtabgabe der Steuererklärung gebüsst werden. Die Bussen bewegen sich im Einzelfall bis gegen Fr. 10'000.

## **Steuerbussen**

Die Hälfte der vom Kantonalen Steueramt verfügbaren Ordnungsbussen fällt den Gemeinden zu. Im laufenden Rechnungsjahr wurden Strafbefehle wegen Nichtabgabe der Steuererklärung im Gegenwert von Fr. 43'650.00 erlassen. Insgesamt gingen Fr. 12'059.85 (Rechnungsjahr und Vorjahre) ein. Der Gemeindeanteil beträgt somit Fr. 6'029.90.

## **Verlustscheine aus Steuerforderungen werden durch kantonales Steueramt bewirtschaftet**

Nachdem die Stadt Baden aus Gründen der Rentabilität die versuchsweise Bewirtschaftung der Verlustscheine der Gemeinde Birmenstorf per 31. Mai 2005 einstellt, hat der Gemeinderat beschlossen, dieses Mandat per 01. Juni 2005 dem kantonalen Steueramt zu übertragen.

Das Kant. Steueramt verrechnet eine Dividende (Erfolgsbeteiligung) von 20 %, bei Baden sind es aktuell deren 30 %. Zusätzlich sind dem Kant. Steueramt die direkt entstehenden Inkassokosten (Betreibungskosten etc.) zu ersetzen, währenddem bei der Lösung mit Baden, diese in der Dividende enthalten waren.

## **Ortsbürgergemeinde / Forst**

### **Personelles**

Silvan Brehm hat seine Anstellung als Forstwart beim Forstamt Birmenstorf auf den 30. April 2005 gekündigt.

Herr Brehm, der die Stelle am 19. August 2002 angetreten hat, will sich beruflich weiterbilden und zusätzliche Erfahrungen sammeln.

Gemeinderat, Forstamt und Forstkommission danken Herrn Brehm für seinen geleisteten Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

In Absprache mit Förster Josef Busslinger und der Forstkommission verzichtet der Gemeinderat zumindest vorläufig auf die Neubesetzung der Stelle. Dies als Reaktion auf die heuer auslaufende zusätzliche Aufforstungs- und Jungwuchspflegeverpflichtung als Nachwehe aus dem Sturm ‚Lothar‘. Für die Holzerei im Winter wird bei Bedarf auf private Lohnholzer zurückgegriffen.

### **Ortsbürgergemeinde; nur noch eine Gemeindeversammlung pro Jahr**

Die Ortsbürgergemeindeversammlung tagte in der Vergangenheit ordentlicherweise zweimal pro Jahr. Die Sommergemeindeversammlung fand dabei jeweils in der Waldhütte Schönert statt und gilt primär der Verabschiedung der Vorjahresrechnung. Traditionsgemäss wird dabei ein gemütlicher, zweiter Teil bei Speis und Trank abgehalten.

Die Wintergemeindeversammlung stand ihrerseits im Zeichen des Voranschlags des kommenden Jahres und fand im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung statt. Je nach deren Länge, wurde es relativ spät am Abend, bis die Sachgeschäfte der Ortsbürger zur Verhandlung gelangten.

Das Interesse an der Sommergemeindeversammlung war denn auch in aller Regel grösser. Die Forstkommission zeigte sich in der Folge interessiert, die beiden Gemeindeversammlungen in den Sommer zusammenzulegen. Der terminliche Wunsch scheidet an der Gemeindegesetzgebung, welche verlangt, dass die Jahresrechnung bis spätestens 30. Juni der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung zu unterbreiten ist.

In einer Konsultativabstimmung sprach sich die Ortsbürgergemeindeversammlung am 24. Juni 2005 im Grundsatz für eine Zusammenlegung der Budget- und der Rechnungsgemeindeversammlung aus. Der Gemeinderat, dem gemäss Gemeindegesetzgebung die Festlegung der Versammlungstermine obliegt, hat ob diesem Hintergrund beschlossen, ab 2006 die Ortsbürgergemeinde in der Regel nur noch einmal pro Jahr zu einer Versammlung zusammenzurufen.

Diese Versammlung hat jeweils bis spätestens Ende Juni des Jahres statt zu finden, welche dann nebst den anderen Traktanden über die Rechnung des vergangenen Jahres und den Voranschlag des kommenden Jahres zu befinden hat.

## **Waldhütte Schönert gut vermietet**

Die Waldhütte Schönert erfreut sich für private Anlässe einer ungebrochen hohen Nachfrage. Sie war im Jahre 2005 an insgesamt 147 (Vorjahr 151) Tagen bzw. Abenden vermietet. Davon 69 (69) mal an Einwohnerinnen und Einwohner und deren 78 (83) Mal auswärts wohnende Personen.

## **Holznutzung**

Im Betriebsjahr wurden insgesamt 1'840 m<sup>3</sup> (Vorjahr 2'350 m<sup>3</sup>) genutzt. Diese verteilen sich wie folgt:

Stammholz	1'046 m <sup>3</sup>	(1'588 m <sup>3</sup> davon 850 m <sup>3</sup> ‚Käferholz‘)
Industrieholz	360 m <sup>3</sup>	( 318 m <sup>3</sup> )
Brennholz	270 m <sup>3</sup>	( 164 m <sup>3</sup> )
Schnitzelholz	550 m <sup>3</sup>	( 264 m <sup>3</sup> )
Abholz	32 m <sup>3</sup>	( 16 m <sup>3</sup> )

An Weihnachtsbäumen wurden insgesamt 353 (430) Stück und insgesamt 43200 Jungpflanzen verkauft.

## **Leistungen zugunsten Einwohnergemeinde**

Im Jahre 2005 erbrachte/verrechnete das Gemeindeforstamt insgesamt 1'547 Stunden gegenüber der Einwohnergemeinde. Diese verteilen sich wie folgt:

Strassenunterhalt, Schneeräumung etc.	1'138 h
Unterhalt öffentliche Plätze und Anlagen inkl. Sportplatz Hübel und Aussensportanlagen MZH	409 h

## **Waldarbeitstag Bevölkerung**

Unter dem Motto

- Gemütlichkeit im Wald für Jung und Alt
- Für Neuzuzüger *die* Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen
- Tatkräftig bei anfallenden Arbeiten mithelfen so z.B.:

luden Gemeinderat und Forstkommission am 19. März 2005 zum alljährlichen Waldarbeitstag ein. Es galt im Tannwald mit vereinten Kräften Astmaterial sammeln, junge Bäume zu pflanzen, und Wildschutzzäune zu errichten.

Beim anschliessenden Imbiss wurde aber dem gemütlichen Beisammensein den ihm gebührenden Stellenwert eingeräumt.

## **Aargo Holz AG ist gegründet**

Die Rundholzpreise sind seit Jahren am sinken. Der Marktpreis wird im benachbarten Ausland gemacht. Wo noch vor wenigen Jahren die einheimische Holzindustrie den grösseren Teil des Holzanfalles unserer Wälder aufnahm, sind heute der internationale Holzhandel und die Grosssägewerke im benachbarten Ausland wichtige Marktpartner. Dieser Wandel in der Struktur der Rundholzverkäufer zwingt die Forstbetriebe sich den heutigen Marktverhältnissen anzupassen. Grosssägewerke brauchen Holz mengen, die sortiert und regelmässig, über das ganze Jahr verteilt angeliefert werden.

Die heutigen Verkaufssysteme befriedigen nicht mehr. In Zukunft müssen höhere Holzerlöse erzielt werden, damit unsere Wälder gepflegt werden können. Deshalb ist es äusserst wichtig, dass der Absatz von Rundholz und anderen Waldprodukten gebündelt wird.

Die Waldbesitzer vom Aargauischen Waldwirtschaftsverband Kreis 3 haben sich vor diesem Hintergrund entschlossen, eine Verkaufsorganisation zu schaffen, die künftig einen grossen Teil des Rundholzes vermarkten soll. Die einheimische Holzindustrie und Sägewerke werden dabei weiterhin prioritär durch die Forstbetriebe beliefert. In erster Linie wird an Holz gedacht, welches in den Export gelangt. Die Aargo-Holz AG soll Kontakte zu der Käuferschaft knüpfen, das Angebot und die Nachfrage bündeln, Verträge aushandeln und die Abfuhrlogistik organisieren und betreuen.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung hat im November des letzten Jahres beschlossen, sich an der hierfür zu gründenden Aargo-Holz AG zu beteiligen und vorläufig 2 Aktien zu nominal Fr. 1'000.00 zu zeichnen.

Insgesamt haben sich 42 Waldbesitzer im Forstkreis 3, darunter 34 Einwohner- und/oder Ortsbürgergemeinden aus den Bezirken Baden und Zurzach nebst dem Staat Aargau (Forstkreis) für ein Mitmachen entschieden.

Die Gründungsversammlung der Aargo-Holz AG hat am 24. Februar 2005 in Würenlingen stattgefunden.

## **Feldweg in Müslen wird aufgehoben**

Im Rahmen der Erschliessung Hügelacher baut die Gemeinde Baden im Ortsteil Rütihof u.a. die Steinstrasse aus. Diese wird bis zur Rütihofstrasse verlängert.

Unmittelbar entlang des schon bestehenden Strassenabschnittes und in der Verlängerung der Neubaustrecke verläuft auf Gemeindebann Birmenstorf die Flurwegparzelle Nr. 41.

Oder kurz: auf eine Länge von rund 180 m verlaufen 2 Strassen unmittelbar nebeneinander, nur getrennt durch die Gemeindegrenze. Durch den Ausbau der Steinstrasse wird der (mit einem Fahrverbot belegte – ausgenommen Landwirtschaft) Feldweg überflüssig.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, diesen zurückzubauen, d.h. das Trasse zu humusieren und zu begrünen und dieses anschliessend den Bewirtschaftern der angrenzenden Landwirtschaftspartzen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.